

○ Berlin, 2. December. (Telegramm.) In dem Stil für die Expedition nach China für 1902 wird noch bemerkt: Deutschland läßt an den im Schlußprotokoll vorliegenden Plänen der Provinz Shantung, sowie in Shanghai keinen Beifall im Interesse des Schutzes der fremden und einer weiteren Gewährung der Verbündeten, sowie für einen etwa nötigen Druck bei den noch vorstehenden Ausführungsverhandlungen geboten. Ob China das übernommene Verpflichtungen des Staates der Ausländer voll zu entsprechen vermag, kann erst eine gewisse Beobachtungszeit lehren, obgleich kein Druck vorliegt, an dem jeglichen guten Willen der chinesischen Regierung zu zwecken. Zur Zeit ist nicht zu bestimmen, wie lange deutsche Besitzungen in China bleibend müssen, jedenfalls wird dringlichst, sonst nicht länger und nicht mehr Truppen zu halten, als es der Druck unserer Interessen unbedingt erfordert. Beihilfe der im Jahre 1902 fälligen erstmalsen Abfahrt China wird bemerkt: Sie umfaßt 10 999 000 £ an Zulagen und 500 000 £ an Amortisation. Der Anteil Deutschlands an den 450 Millionen Taels Gesamtentnahmung beträgt 90 Millionen Taels. Von den 39 555 824 £ hergestellten Ausgaben des Staats entfallen auf das Jahr 21 191 000 £ auf die Marine 9 150 000 £, am Aufzugsdienst Privater und Geschäftlicher 11 504 824 £ und auf die Wiederaufstellung der Geschäftshofsgardes in Peking 47 000 £. Die letzteren zwei Posten werden aus der Salbung Chinas getragen.

○ Berlin, 2. December. (Telegramm.) Vor den heutigen Strafamtern des Reichsgerichts beginnt heute die Verhandlung gegen drei Repräsentanten des "Vereins 10" wegen Beträufung des Generalmajors v. Kettler vom Staatssekretär des Finanzkorps durch die Veröffentlichung von Haushaltsschriften, in denen v. Kettler ein ungemeinlich luxuriöses Verfahren gegen die Dörfer und seine Experimentschule allerlei Gewalttaten vorgeworfen wurde. Die Anklage bringt nach den Aussagen der Angeklagten auf den überlegten Verdacht des Korrespondenten des "Daili Kronen" Mr. Cornish. Die beiden Oberleutnant v. Stolzenberg und General v. Kettler saßen aus, die betreffende Erichthung von 22 Dörfern in Thüringen ist standrechtlich erfolgt, nicht durch durchaus schulische Feindseligkeit worden war, daß diese selbst an der Errichtung von 200 Gütern ebenfalls waren. General v. Kettler steht davor, vorwurf, der er aus Verdecktheit nicht vom Richter mitgetragen habe, um ihm unter jenen Druck zu stellen. Kettler habe in einem bei den Amtsbeamten Brief an den Ministerialstaat die Gewissensbisse angedeutet, mit der v. Kettler ein Deutsches berücksichtigtes Vertr. festgestellt habe.

Die Befürworter des "Vereins 10" erläutern, wodurch die Strafbürgschaft erzielt wurde, während der Strafbürgschaft Kaiser Wilhelm-Universität vertritt. Auch in Freiburg beweist die Wehrheit des Professors eine Aufzugsunterstützung vor. Wie der Kons. Sta. aus Hirschberg mitgeteilt wird, haben Anna Höller und einige andere Universitätslehrer eine besondere Ausbildungsbürgschaft als Beweis gerichtet, weil sie mit der von Professor Dr. Ottoff berührten Haftung der allgemeinen Arche nicht einverstanden gewesen wären.

* Aus der Schweiz. Zu der Meldung der "Berl. Vol. Nachricht" von der Einführung von 200 000 £ in den preußischen Staat zur Unterstützung deutscher Kirchen in den Osthäfen bemerkt das "Berl. Tagebl." "Unser Wolf ist die Summe lediglich dazu bestimmt, die in einzelnen evangelischen Parochien geradezu unerträglichen Kirchensteuern zu mildern. Das nicht auch an katholische Kirchenverbände der Brasilia, die von Deutschen gebildet werden, Beihilfen gewährt werden, sobald die gleichen Voraussetzungen zutreffen, ist aus der Meldung der "Berl. Vol. Nachricht" jedoch nicht zu erkennen." — Über den "Schulkreis" in der Provinz Posen erhält das "Welt-Almanach" in Paderborn von einem Prof. Lehrer eine Befreiung, in der es heißt:

"Die Einführung des deutschen Religionsunterrichts in den heutigen Schulen, wenigstens auf der Oberfläche, ist eine zwingende Notwendigkeit. Der Katholizismus lebt durchsetzt unter den Bevölkerungen, dem Deutschtum entgegenzuhalten. Daß der Katholizismus in Posen gerügt hat, zum großen Theil zieht seinen Grund. Man will das absteckende Polenland über Wasser halten und verteidigt es in unverantwortlicher Weise mit dem Katholizismus. Polisch ist katholisch. Deutlich ist evangelisch. Will eine polnische Familie deutsch werden, so muß sie ihren Glauben oder wird gleichzeitig gegen ihn. Die Bekreuzungen, den Religionsunterricht in deutscher Sprache zu erhalten, gehen nicht, wie ich aus Erfahrung weiß, von der Regierung, sondern von der Lehrerschaft, die es mit dem Katholizismus wirklich ehrlich meint, an."

Das Schreiben schließt: "Liebe Landsleute, wenn Ihr so viel Mitteld mit den Händen habt, dann kommt einmal herüber und beschafft doch die bedecktige Lage der deutschen Religionslehrer in Posen; dann werdet Ihr anders denken." Das Organ der östlichen Schriften in Paderborn sagt diesen Ausführungen hinzu, daß sie die ernste Bedrohung verdienten, da sie von einem Mann heraustraten, der es mit der katholischen Sache gut meinte.

* Hannover, 1. December. Hier versammelten sich heute Vertreter von Verbänden der Privatangestellten und verschlossen, im Sinne einer allgemeinen Durchübertragung der Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangestellten gemeinsam vorzugehen.

* Halle a. S., 2. December. Zur Ausländerfrage an den deut. Hochschulen wird der "Berl. Vol. Nachricht" mitteilt, daß diese Frage im Augenblick gerade für die Universität Halle, und zwar für die medicinische Fakultät derzeitliche aktuelle Bedeutung erlangt hat. Besonders ist das unter den etwa 100 Besuchern des Präpararioriums nicht weniger als 4 männliche und 25 weibliche russische Studenten, zumeist jüdischer Konfession, deren Vorbildung zuvor fast ausnahmslos eine höchst fragwürdige ist und die zum Theil beispiellos in der lateinischen Sprache kann die elementarsten Kenntnisse besitzen. Da auch ihre soziale, ihre gesellschaftliche Qualifikation vielfach zu wünschen überläßt, so kann es nicht überrührend, daß sich in den Kreisen der deutschen Studenten der Medicin an der Universität Halle, männlichen wie weiblichen, eine lebhafe Bewegung gegen diese fremden Einwanderer vorbereitet.

A. Rottweil o. S., 1. December. Der "Generalstaat" (Oberlehrer), die neue politische Wissenschafts-Tageszeitung für Oberlehrer, wird mit 1. Januar ab erscheinen. Die Preisbestimmungen werden bereit, vom 6. December ab herauszugeben. Der Herausgeber Martin Siebermann, der bekannte Sieger der "Posa", eröffnet, folgendes Programm durch den "Generalstaat": vertrittet das neue Blatt mit ihrem Unterrichtsprogramm, der die Vermehrung von Artikeln in der Wandzeitung verhindert, sowie die Unbestimmtheit der Clausel, welche die Beurteilung der russischen Truppen regelt. (Wigd. Blg.)

○ Straßburg, 2. December. (Telegramm.) Wie die Straßburger Post meldet, daß Professor Spahn in einem Brief an den Rector der Universität erläutert, er könne sich in der Freiheit der wissenschaftlichen Forschung, zumal er durch sein Lehramt an der Universität gebunden sei, durch sein religiöses Weltanschauung und seine auf religiöse Überzeugung beruhende Angehörigkeit zur protestantischen Kirche in seiner Weise mehr oder anders bestimmt fühlen, wie jeder Angehöriger einer anderen Weltanschauung oder auch politischer Auffassung von seiner anders gerichteten Überzeugung und der inneren Sachlichkeit seiner holdungen berührt werden. Er müsse sich daher auf das Entscheidende gegen die Annahme verneinen, als ob in seiner Auffassung das Ideal freier, durch Reben- und Missionen nicht gebundener Fortschritt verletzt sei. Denjenige, der als gläubiger Katholik die Freiheit der Angehörigkeit zu einer deutschen Universität erstrebt, müsse zunächst von seinen Kollegen vorwählen dürfen, daß sie sein Wort für wahr erachteten. "Denn wer zunächst sind doch in einem Urtheile darüber, ob unter Gewissen es uns erlaubt, einer Gemeinschaft anzugehören, deren Urtheil auf der Auffassung der Fortschritt und auf der Wahrheit der Freiheit beruht, deren Unvereinbarkeit und Erhaltung zum Segen des Gottes und uns Ihnen am Herzen liegt."

○ München, 2. December. (Telegramm.) Die Großherzogin von Hessen ist mit ihrer Tochter, der Prinzessin Elisabeth, sowie der Herzogin Sophie von Sachsen-Gotha-Wettin und der Prinzessin Beatrice von Battenberg mit dem Nordsee-Express nach Schloss Haberberg bei Nizza abgereist, nachdem sie seit Donnerstag in München gewesen waren.

○ München, 2. December. (Telegramm.) Die Großherzogin von Hessen ist mit ihrer Tochter, der Prinzessin Elisabeth, sowie der Herzogin Sophie von Sachsen-Gotha-Wettin und der Prinzessin Beatrice von Battenberg mit dem Nordsee-Express nach Schloss Haberberg bei Nizza abgereist, nachdem sie seit Donnerstag in München gewesen waren.

○ München, 2. December. (Telegramm.) Der Erinnerung an seine regelmäßigen Besuche im Speißsaal, wo er auch gegenwärtig steht, sowie zur Erinnerung an seinen Sohn, Georg, hat der Prinzregent mit 15 000 £ Capital eine nobilitärsche Kreisförmung zu Gunsten armer Kinder in den fünf Speisestafforten Bildhausen, Schöllbrunn, Oberleudach, Unterleudach und Weiberbrunn errichtet.

Oesterreich-Ungarn.

Wolfschäfer.

○ Wien, 2. December. (Telegramm.) Das alldeutsche Parteiwerk in Trautenau, dem Wahlbezirk Wolfe, veröffentlicht Flugblätter der beiden Secundants Wolfs' im Wahlkreis, deren einer der ältesten Abgeordnete Raubael Vater ist. Es heißt darin, daß der Antragung des Zweckamtes mit Seitel sei an der unbestimmten Übereinstimmung Wolfs' nicht zu zweifeln, der Wohlstand keine rechtfertige Rücksicht auf den nächstfolgenden Wahlkreis nachholen kann. Indes ist die Verleihung nicht bestätigt, wenn ein Schüler in einem Hauptplatze des Predikats "Ungläubig" erhalten hat und dieses Ausfall nicht durch mindestens "Mut" in einem anderen Hauptplatze ausgleicht. Als Hauptführer sind angegeben: a. für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Reden); b. für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch und Mathematik; c. für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Classem Naturwissenschaften.

§ 5. Zugelassen ist es, Schüler unter der Bedingung zu verleihen, daß sie am Anfang des neuen Schuljahrs eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es bestellt, bei Schülern, die verleidet werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu mindestens übrig liegen, in das Zeugnis den Bemerk aufzunehmen, daß sie sich entweder zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu befüllen, wiederholen ihre Verleihung in die nächsthöhere Classe nicht erfüllen können.

§ 6. Innwesen auf außergewöhnliche Verdümmung, die sich hennend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anfallsanfälle innerhalb des Schuljahrs, bei der Verleihung Rücksicht zu nehmen ist, sieht dem allgemeinen Erwerben des Directors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Berührungen über die Verleihung der Schüler treten die Lehrer classweise unter dem Bericht des Directors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu verleihen, welche jurisdicitionale sind; die übrigen Lehrer der Classe geben ihr Urtheil ab, für welches jedoch immer die Gemeinschaft der Unterrichtsmaßnahmen verantwortlich ist.

Die offenkundige Stellungnahme gegen Schönerer bestätigt die Meinung, daß was es im Gewebe eines Kampf-Schweizer's gegen Wolf um die Hälfte der Altersgruppe zu thun habe.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach vorerstigem Aufenthalte in derselben Classe die Verleihung nicht zu angehören werden können, haben die Wahl zu verleihen, wenn nach dem einschlägigen Urtheile ihrer Lehrer und des Directors ein längeres Verweilen auf ihr auslöscht seien würde. Doch ist es für eine vertragte, nicht als Strafe angewandte Abschaltung erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor darauf bezügliche Rücksicht gegeben werden möge.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Classe verzogen zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Classe nicht aufgenommen werden, als das beizubehaltende Abgangsjahr entspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist allerdings nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Classe, sondern auch das zur Zeit der Prüfung erzielte Resultat von Bedeutung. Erfolgt die erwante Aufnahme bei derselben Klasse, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Vorlesung der bestehenden Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulcollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit denselben Tage verlieren alle Auflösungen, nach welchen bis dahin bei der Verleihung in den verschiedenen Provinzen zu handeln waren, ihre Gültigk.

○ Cartell-Exhibition u. Börsen, beschließt am 4. December von Nagoya nach Shangai in See zu gehen. — G. M. G., Stein. Kommandant Bergartes-Captain Becker, ist am 20. November in Colonia eingetroffen und beschließt, am 5. December von dort nach St. Thomas in See zu gehen.

○ Kiel, 2. December. (Telegramm.) Das unter dem Befehle des Prinzen Heinrich liegende erste Geschwader hat seine Mittag eine Witterreise nach Norwegen angestellt.

Die Erfahrung lehrt's tagtäglich, daß ein Geistliches nie so empfindlich ist, je prahlender es für uns ist, je größer seine Tiere es sind. Die eingerichtete Weihnachts-Cartoon mit je 3 Gold-Doering's Edel-Seile sind daher eine höchst wertvolle Beilage zu Weihnacht-Weiterlese, denn 1) sind sie das Beste, was die Seiles-Vierteile bietet, 2) sind sie das Beste, was klein ausgebaut ist, 3) sind sie die besten in Europa, wie der kleine Bogen ist, 4) ist ihr Augenblick in folge ihrer günstigen Wirkung auf beide Hände und Muskulatur des Kindes ein außerordentlich großer. Doering's Weihnachts-Cartoon sind überall ohne Parallel zu haben.



Aufruf!

Seit einiger Zeit gelungen Nachahmungen urheblich beliebten "Berl. Kästchens" (gerade wenn empfindlich, unzählbare innerliche Mittel gegen Flecken- und Handläuse — Nachz. — sowie gegen Hornissen, Drosophilae, Hornissen, Blattläuse u. m. — Schmarotzung: 40,00 Saraparil, 20,00 Borsitcoll, 10,00 Borax, 10,00 Borax, 10,00 Saraparil, 10,00 Gasparil zum Verlust. Da diese Nachahmungen teilweise sogar entgegengesetzte Wirkung besitzen, sofern sie nicht das laufende Publikum in eigenen Interessen, wenn es bei dem Einzelnen steht, "Loder's Antine" ist von exzellenter Wirkung, leicht einzurichten und weit gegen alle Krankheiten und die Pestizide gründlich. "Loder's Antine" ist von exzellenter Wirkung, leicht einzurichten und weit gegen alle Krankheiten und die Pestizide gründlich.

§ 1. Die Unterlagen für die Verleihung bilden die im Laufe des Schuljahrs abgelegten Urtheile undzeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahrs.

§ 2. Dem Director bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeitsergebnisse zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Verleihung nach Überprüfung die Regel, von der nur in ganz außergewöhnlichen Fällen abgewichen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist zu prüfen, ob der Schüler, der einen Zweig eines Fachs (z. B. Grammatik und Lektüre, sowie mathematischen und schriftstellerischen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schluß nach oder das Urtheil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1. Seite gut 2. Seite 3. Geduld, 4. Wangelhaft, 5. Unzählig, nochmals wie oben am Herzen liegt.

§ 4. Im Allgemeinen ist die Classe "Gesamt" in den verschiedenen wissenschaftlichen Unterrichtsgeschäften der Classe als erforderlich für die Verleihung anzusehen. Neben manzelhaft und ungünstige Leistungen in dem einen oder anderen Fach kann hinweggeschaut werden, wenn nach dem Urtheile des Lehrers die Persönlichkeit und das Sterben des Schülers seine Gesamtwertes, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, genügend, um den Schüler auf der nächstfolgenden Stufe bestehen zu lassen. Es besteht kein Zweifel, daß ein Schüler in einem anderen Hauptplatze das Predikat "Ungläubig" erhalten hat und dieses Ausfall nicht durch mindestens "Mut" in einem anderen Hauptplatze ausgleicht. Als Hauptführer sind angegeben: a. für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Reden); b. für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch und Mathematik; c. für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Classem Naturwissenschaften.

§ 5. Zugelassen ist es, Schüler unter der Bedingung zu verleihen, daß sie am Anfang des neuen Schuljahrs eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es bestellt, bei Schülern, die verleidet werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu mindestens übrig liegen, in das Zeugnis den Bemerk aufzunehmen, daß sie sich entweder zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu befüllen, wiederholen ihre Verleihung in die nächsthöhere Classe nicht erfüllen können.

§ 6. Innwesen auf außergewöhnliche Verdümmung, die sich hennend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anfallsanfälle innerhalb des Schuljahrs, bei der Verleihung Rücksicht zu nehmen ist, sieht dem allgemeinen Erwerben des Directors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Berührungen über die Verleihung der Schüler treten die Lehrer classweise unter dem Bericht des Directors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu verleihen, welche jurisdicitionale sind; die übrigen Lehrer der Classe geben ihr Urtheil ab, für welches jedoch immer die Gemeinschaft der Unterrichtsmaßnahmen verantwortlich ist.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach vorerstigem Aufenthalte in derselben Classe die Verleihung nicht zu angehören werden können, haben die Wahl zu verleihen, wenn nach dem einschlägigen Urtheile ihrer Lehrer und des Directors ein längeres Verweilen auf ihr auslöscht seien würde. Doch ist es für eine vertragte, nicht als Strafe angewandte Abschaltung erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor darauf bezügliche Rücksicht gegeben werden möge.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne in die höhere Classe verzogen zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Classe nicht aufgenommen werden, als das beizubehaltende Abgangsjahr entspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist allerdings nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Classe, sondern auch das zur Zeit der Prüfung erzielte Resultat von Bedeutung. Erfolgt die erwante Aufnahme bei derselben Klasse, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Vorlesung der bestehenden Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulcollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit denselben Tage verlieren alle Auflösungen, nach welchen bis dahin bei der Verleihung in den verschiedenen Provinzen zu handeln waren, ihre Gültigk.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die Weihnachts-Ausstellung der Firma G. A. Martin (Habek) Emil Höhne im Salzgäßchen Ia ist auch in diesem Jahr wieder eine der schönsten und ausdrucksvollsten. Es findet nun die Eröffnung in der verbindlichen Form und Geschäft, die berühmten Alzeyberger, Braunschweiger, Hallester, Thüringer, Westfälische und Sachsen, kurz zusammenfassend für die ersten drei Hauptstädte des Deutschen Reichs.

Der Verleger's-Büro, Berlin, ist der 1. bis 3. April.

Haupt-Druck: Engel, Mohren, Börsen, Linden, Albert, Galerie, Hofapotheke, Reichstag, Börsen-Blätter.

Chemische Untersuchung: Dr. A. Bühl, gelegentlich versch. Sachen, Börsen-Blätter.

Tageskalender: Dr. A. Bühl, gelegentlich versch. Sachen.

Telephon-Aufschluß: Exped. des Leipziger Tagblattes.

Expedition des Leipziger Tagblattes 100

Reaktion des Leipziger Tagblattes 150

Bücherei des Leipziger Tagblattes (G. Vol.) 1173

Alten Haar vom. C. Klein's Sonnen, Börsen, Universitätstrasse 3: 406.

Louis Löher, Börsen des Leipziger Tagblattes Rathausstrasse 14: 2000. Röntgen 7: 3575.

Arbeits- und Branchen, Schände und Völker Arbeit unter Germania Welt

Das Kostümtheater der Universität R. mit Zubehör u. Veröffentlichungen, jed. Sonntag v. 11—1 Uhr d. Gebäude ansetzt und öffn. Augen u. d. Universitätsbibliothek, Alberthaus, Erzbischöfliches Seminarium des Vereins für die Geschichte Leipzig, Johannisplatz 8, II. (Altes Schlossgebäude). Geöffnet: Sonntag v. 11 Uhr bis 12—1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder 10 Pf.

Museum vom Kriegserinnerungen des Beobachteten deutscher Kriegs-Beleidern L. „Aval“ Seite 20. Großes alte Werkzeug u. A. u. S. 99.

Other. Museum d. Höherer Schule u. St. Augustin L. (10000 Stück).

Im Hofland Republikaner, einige bunte Kleider. Tag von 10 bis 12 Uhr. Meisterschule des Standort. Traditionelle Wundertat auf die Schloss-Gebäude. 1813. Altertum. Sammlung des Konservators u. d. Höherer Schule. Neues Theater. Eröffnung des Hochmittags von 8—4 Uhr. Zu sehen im Theater-Saloon.

Neues Gewandhaus. Eintritt von 10 bis 12 Uhr bis Hochmittag. 8 Uhr geöffnet. Eintrittskarten zu 1/4 von Berlin für Besitzer und auswärtige Geschäftsführer bei Kaufmann von wenigen Tagen. 20 Silber 4 Pf., 4 Pf. von Berlin hat am Eintrittspunkt zu lägen.

Der Greif'sche Ausstellung der Kunst aller Art und Zeit, Münchnerische, im Hotel Eden Hotel, neb. d. Prinzess. Hotel. Wednesdays 9—12, Thurs. nicht. Eintritt. Sonntags 11—2 Uhr.

Geschäftsausstellung Wittenberg-Wedding, Schloss, Str. 20. Wolfgang Albrecht, 1—3, 1. Stock von Bonn, 9—12 Uhr. Eintritt. Kunst und Antiquitäten aus Bonn, 11—12 Uhr. Eintritt geöffnet.

Deutscher Schachverein. Eintrittliche Schachausstellung mit Wandschachtausstellung. Deutsches Schachmuseum. Eintritt 10 Pf. Hochmittags von 9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11 Uhr an bis zum Eintritt der Tanzfeier großöffn. Das Praktische des Schachspiels aus Hochzeit und Aufzügen von 10 Uhr bis Sonntag von 11 Uhr bis Eintritt der Tanzfeier geschlossen.

Neue Oper. Eröffnung: Hochmittag 9—4 Uhr, Sonntags 11—12 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pf. beim Konservator.

Deutscher Blätterverein. Ausstellung zur Wissenschaftlich der Kunst der Stadt. Hotel zu Dresden, hier. Neueröffnung 30 Pf. (Geld-Zeitung).

Gedächtnishaus des Deutschen Patrioten-Bundes zur Eröffnung eines Höherer-Schuldenkmals bei Leipzig. Hochzeitstag 11, 12 Uhr. Ballhalle und Grottoen von Wohlhaber-Ambulanz.

Generale Gewerbe-Ausstellung. Promotionsausstellung. Reichshalle und Innen, ca. 400 Aussteller. täglich geöffnet. Eintritt 10 Pf.

Sachsen-Anhalt. Wittenberg präsentiert von 10 bis 12 Uhr. Abend. Eröffnung: täglich geöffnet.

Zoologischer Garten. täglich geöffnet.

Zoologisches Museum. Wittenberg, 20. Mit jedem Mittwoch außer an 1. und 3. Februar von 8—4 Uhr geöffnet.

Gärtnerhaus in Wittenberg, Hauptstraße 18. täglich geöffnet.

EDUARD DUNKELBERG, LEIPZIG
10 GEORGIRING 10
WERKZEUGSTAHL
MARKE
DANNEMORA
EDD
Silberstahl
Stahlrähte
Stahlbleche
SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE etc.
Original comprimierte blanke Stahlwellen
Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo

Gummi-Schuhe u. -Stiefel, echt St. Petersburger Gummi-Rosette und -Mittel bei Arnold Reinshagen. Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Dampfrohr-Umhüllung
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstraße 4.
Penscherer 841.

Jost's Kunst- u. Alterthums-Geschäft, Leipzig, Grimmaische Straße 10, I. Elm- u. Verkauf von Antiquitäten u. Raritäten, welche von Grossvater, Grossmutter und Tanten herrühren, als Edelsteine, Perlen, Münzen, alt. Gold u. Silber, Dekorationsgeschenke. Größte Auswahl von Rococo-Möbeln etc.

Neues Theater.

Tuesday, den 3. December 1901.

Aufzug 7 Uhr.

228. Monuments-Borodina, 4. Seite, braun.)

Haus Rosenhagen.

Trama in 3 Akten von Max Hesse.

Regie: Ober-Kapellmeister Hesse.

Personen:

Christiane Rosenhagen, Gürtlerin auf Hohenau. Herr Körner. Herr Egon, sein Sohn. Herr Otto. Die alte Rosenhagen, seine Mutter. Herr Weigel. Martha Weissman. Hermine Dürfler. Thomas Bock, Besitzer in Hohenau. Dr. Hesse, Arzt. Beyer, Major. Begier, Major. Jorgens, Hauptmann. Minna, Dienstmädchen. Buntzel, Dienstmädchen. Zweieck.

Cast: Gut Rosenhagen. — Der 1. Akt spielt im Raum, die beiden liegen

an einem Septembermorgen, Vormittag und gegen Abend.

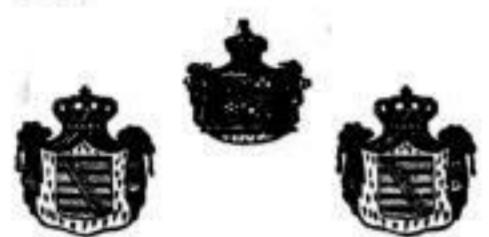
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Brieftasche.

Partie 1. A. 50 Pf. I. Parquet 3 A. II. Parquet 2 A. 50 Pf.

Partie-Zögern: Ein einzelner Platz 3 A. — 4. Provinzien-Zögern in Partie-Zögern. Ein einzelner Platz 3 A. — 4. Mittel-Zögern: Vorder-Zögern 5 A. — 4. Mittel-Zögern 4 A. Hinter-Zögern 3 A. — 4. Vorderrück-Zögern 4 A. — 4. Mittel-Zögern: Ein einzelner Platz 3 A. 50 Pf.

Vorderrück-Zögern 4 A. — 4. Rücken-Zögern 5 A. — 4. Rücken-Zögern 3 A. — 4. Rücken-Zögern 2 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 1 A. 50 Pf. II. Gang: Provinzien-Zögern 1 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 2 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 3 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 4 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 5 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 6 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 7 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 8 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 9 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 10 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 11 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 12 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 13 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 14 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 15 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 16 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 17 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 18 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 19 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 20 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 21 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 22 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 23 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 24 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 25 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 26 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 27 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 28 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 29 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 30 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 31 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 32 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 33 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 34 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 35 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 36 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 37 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 38 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 39 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 40 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 41 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 42 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 43 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 44 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 45 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 46 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 47 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 48 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 49 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 50 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 51 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 52 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 53 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 54 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 55 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 56 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 57 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 58 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 59 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 60 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 61 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 62 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 63 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 64 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 65 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 66 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 67 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 68 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 69 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 70 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 71 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 72 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 73 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 74 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 75 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 76 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 77 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 78 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 79 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 80 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 81 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 82 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 83 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 84 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 85 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 86 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 87 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 88 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 89 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 90 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 91 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 92 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 93 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 94 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 95 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 96 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 97 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 98 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 99 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 100 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 101 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 102 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 103 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 104 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 105 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 106 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 107 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 108 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 109 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 110 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 111 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 112 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 113 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 114 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 115 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 116 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 117 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 118 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 119 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 120 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 121 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 122 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 123 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 124 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 125 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 126 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 127 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 128 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 129 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 130 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 131 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 132 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 133 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 134 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 135 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 136 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 137 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 138 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 139 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 140 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 141 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 142 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 143 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 144 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 145 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 146 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 147 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 148 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 149 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 150 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 151 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 152 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 153 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 154 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 155 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 156 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 157 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 158 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 159 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 160 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 161 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 162 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 163 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 164 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 165 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 166 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 167 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 168 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 169 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 170 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 171 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 172 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 173 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 174 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 175 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 176 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 177 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 178 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 179 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 180 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 181 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 182 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 183 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 184 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 185 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 186 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 187 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 188 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 189 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 190 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 191 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 192 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 193 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 194 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 195 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 196 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 197 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 198 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 199 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 200 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 201 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 202 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 203 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 204 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 205 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 206 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 207 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 208 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 209 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 210 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 211 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 212 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 213 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 214 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 215 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 216 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 217 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 218 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 219 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 220 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 221 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 222 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 223 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 224 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 225 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 226 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 227 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 228 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 229 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 230 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 231 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 232 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 233 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 234 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 235 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 236 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 237 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 238 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 239 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 240 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 241 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 242 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 243 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 244 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 245 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 246 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 247 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 248 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 249 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 250 A. — 4. II. Gang: Provinzien-Zögern 251 A



Hôtel de Pologne

(HAUS I. RANGES).

Nur erstklassige Küche. Weine I. Häuser. — Hohe und höchste Auszeichnungen.
Gleichzeitig empfiehle meine herrlichen Festäle zu privaten und offiziellen Festlichkeiten!
Inhaber **Wilhelm Hupka**, Hoflieferant und Hofraiteur.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

In Folge des Zuwachses, den unsere Depot-Abtheilung in den letzten Monaten erhalten hat, haben wir für diesen Geschäftszweig zur schnelleren Abfertigung der Deponenten noch den früher von der Coupons- und Sortenkasse innengehabten Saal eingerichtet und eine Theilung des Verkehrs wie folgt angeordnet:

Zum Erdgeschoss (Abtheilung A) befinden sich die Annahme der offenen Depos, die Ausgabe der Zahlungsanweisungen, die Cashierhalter, die Auskunftsstelle und die Annahme der Börsenaufträge; im Kellergeschoss (Abtheilung B) die Schalter für die verschlossenen Depos und für die Auslieferung der sämtlichen, also der offenen und der verschlossenen Depos.

Der Zugang zu der, von der Depot-Abtheilung unabhängigen Stahlkammer (Safe-Einrichtung) kann außer an der Goethestraße, auch durch den Saal A genommen werden.

Leipzig, den 2. Dezember 1901.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co. Aktien-Gesellschaft.

Activa.

Bilanz per 30. September 1901.

Passiva.

	A		A	
zu Grundstück-Kosten	1 189 522	70	zu Nettocapital-Konto	4 000 000
Gebühren-Konto	644 000	—	Guthaben-Konto	2 150 001
Wachissen, Versand-Umschläge, Justiz- u. Kündigung-Konto	188 772	—	Kapital-Umlaufkonto	400 000
Pferde- und Waggon-Konto	103 000	—	Reverenzial-Konto II	100 000
Gleiswagen-Konto	20 500	—	Umrüttungskontos	110 000
Transportkasse-Konto	87 000	—	Arbeitsbeschaffungskonto	116 025
Postkasse-Konto	8 700	—	Baukostenrechnungskonto	116 600
Glocken- und Stabillar-Konto	57 000	—	Uutions-Konto	38 125
Hölzer-Konto	1 336 800	—	Dekretoren-Konto	100
Gleis-Konto	90 400	—	Gemina- und Berlin-Konto	350 067
Wochel-Konto	95 563	89		564 515
Verarbeitungskonto	19 800	—		19
Karneval-Konto	2 205 539	90		
Debitoren-Konto	478 008	04		
Freizeit-Konto	113 931	04		
Gutsbesitz bei Sonquiers	308 609	—		
Gutsbesitz und Brandversicherung	712 565	—		
Bereiche laut Inventur	126 433	75		
	7 892 538	44		

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto per 30. September 1901.

Credit.

	A		A	
zu Urfallen-Konto	1 264 963	46	zu Renten vom vorjährigen Jahre	16 501
Gebühren- und Sohl-Konto	25 156	07	Wirt- und Brauereistelle-Konto	2 207 601
Abrechnungen	598 878	05	Debitoren-Konto	38 242
Bruttogewinn	504 515	19	Debitoren-Konto, Eingang auf abgelaufene Rabenhände	6 400
	2 898 512	25	Debitoren-Konto, Eingang auf abgelaufene Rabenhände	703
			Rabenhände	135
			Rabenhände	69
			Rabenhände	63 067
				99

Der Dividendenzuschlag Nr. 15 wird vom 3. Dezember er. mit 10% = 100 Mark
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Berlin, Berliner Handelsgesellschaft und der Nationalbank für Deutschland eingelöst.

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co. Aktien-Gesellschaft.
Fr. Reinhardt.

Die Fussbekleidung für Damen!!!



Specialformen für ältere Damen,
modern und bequem.

Mehr noch wie die Herren-Welt schwärmt jede Dame für elegante und moderne Schuhe und Stiefel.

Moderne Formen, elegantes Aussehen,
sind die Hauptvorzüge der weltbekannten, schon 1862 in London preisgekrönten Herz-Schuhwaren, zu welchen Eigenschaften sich noch

Bequemes Tragen,
Vorbürgte Solidität, da nur aus
ausgesucht gutem Material hergestellt,
gesellen.

Gerade in der Vereinigung dieser Vorzüge liegt der grosse Wert und die stetig zunehmende Beliebtheit der Herz-Schuhwaren.

Alfred Krebs,
Haupt-Niederlage der Herz-Schuhwaren, 6. Petersstrasse 6.

Die am 2. Januar 1902 gültigen Sistzen
unter **Obligationen**

werden bereit von Mitte Dezember 1. 3.
ab durch unsere bekannte Gläubiger
bereit.

Leipzig, den 30. November 1901.
Mitteldeutsche Bodenkredit-

Anstalt.

BRIEFMARKEN 3 1/4
50 versch. alte
deutsche 1860-74.

Porto extra, Preisliste kostenfrei.
CARL GEYER, AACHEN.

2. Eisen **Geld-Lotterie**
zum Gedenk der Straße in Wittenbergen,
Sichtung 28. u. 30. Dezemb. Preis 2 1/4

**Dres-
dener Pferde loose.**

Sichtung: 10. Dezember.
Preis 1 1/4, 11. Postle 10 1/4

Friedrich Köthe,
Geplätzche, Nürnberger Straße Nr. 5.

Post- und Passagierdampfer.

Stettin — Kopenhagen — Gothenburg
jeden Dienstag und Freitag Nachm. 1 Uhr.

Stettin — Kopenhagen — Christiania
am 27. October, 1.—8.—12.—17. November Nachm. 1 Uhr.
Aenderungen vorbehalten.

Überredet durch: Gustav Metzler, Stettin.

Geschwister Chronoszcz
Original-Weltchronik.

Grösste Sachbeschaffung für Domänen- und Güterverwaltung, als die Welt ausliefert. Sichtung jeder Art. Schnittmusterverkauf. Haupt-Bureau Leipzig, Täplerstraße 4, I., an der Universität. Geöffnet: Dienstag, 10. November 1901, bis 12 Uhr.

Eine neue Weltchronikserie! für Staats-, Schul-, Privat-, Gewerbe-, Kauf-, Bank-, Post-, Telegraphen-, Oscar Preiss, am Giesen, Seiten, Str. 16, Dr. E. Müller, Markt 12, W. Bitterling, Steigenberger Str. 10, 12 1/4 und 75 1/4.

Hierzu vier Beilagen, einschließlich der "Allgemeinen Verlosungs-Beilage" Nr. 31.

Pferde-Loose à 1 Mark,
Oldenburger **Geld-Loose** à 3 Mark
empfiehlt

Franz Ohme,
Kolleg. der Königl.
Sächs. Landeslotterie,
Universitätsstraße 5.

Gummi-Waren
zu Wochen- und Straßenpreise.
Carl Klose, Leipzig, Brühl 5.

Schumann, Behandlung aller
Weißdrucke, Kunst- und
Handdrucke, stark belichtete Bilder,
Abzüge, Schreibzettel, off. Briefmarken,
Briefe, Einschreibebriefe, usw. Erhältlich
bis 11—12 u. 6—9 Uhr. Sonntags
11 bis 1 Uhr. **Naundorfer Steinweg** 3,
Buch über gehobne Lebzeiten 10 1/4.

Gepr. Majenje empf. Ich Promens
destr. 29, 3. Et. L.
Merzlj. gepr. Majenje empfiehlt sich
Hohe Str. 22, II.
S. Strube, gepr. Raff., empf. I. Werderstr. 13, II.
Vergleich nach Majenje s. Naumb. Str. 6, II.
Majenje, gepr., Theaterstr. 8, 1. Etage.
Majenje empfiehlt sich Wallstraße 15, sonst
Benn. Müller, Majenje, Gitterstraße, 1. I.
Majenje, direkt gepr., Kramerstr. 7, p. r.

Rackow,
Universitätsstraße 2, 2. Et. Grünwaldstr. 24.
Vierteljahrsschriften
für Herren und Damen. Ausbildung zum
Buchhalter, Kassenrechner, Kalkulator, Steuer-
rechner, Maschinenschreiber, Einsichtsjournal,
Rabatt und Projektiv Rechnen.

Tachy,
Windthorststr. 22, I. et. Buch-Steckblätter,
Maschinen, Korresp., Büromaterial, Tafeln, 2000
Blätter, 4. Klasse, 10 M. Preis, 2000.

C. Schmidt,
Markt 9.
Kurse f. Herren- u. Dameng. **Schönschnellschreib**,
Schönheits-
Reichweiter. K. V. 1. Jahr, 1901. Preis 1.
Gründ. Reichenberg i. d. Naturstein-
und Glas-Fabrik. Sammel-Exemplare in
verschied. Zeit- u. Neu-Quart. Jahresschr. v. Fabrik.
Herrn nicht möglich. Anschl. erh. Schmidstr. 6, III.
Institut für praktische Berufsbildung, 1901. Preis 100.
Institut für praktische Berufsbildung, 1901. Preis 100.

Clavierzimmer E. Stelzner,
Reichstr. 10, III.

Bithar,
Unterricht erhält gesammeltes Unter-
richt in: Buchhaltung, 1. Kl. 117 in
die Gesetze dieses Staates einbezogen.

Neue Sprachschule, Petersstr. 19, II.

Engl., Franz., Ital., Deutsch etc.

Nur nationale Lehrer. Natur. Method.

Kein Übersetzen. Prospekte gratis.

Brandst. Werk. Konzern, Reichenberg, 6, II.

Jugend-Franzose sucht für kleinen

Anfänger-Cursus noch einige Thell-

ziner. Off. 109 Exped. d. Bl.

Institut für praktische Berufsbildung, 1901. Preis 100.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 615, Dienstag, 3. December 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Inhaber von Galanthinenhaften müssen hiermit unter Kenntnis des § 8 des Gesetzesregulatius vom 18. Oktober 1901 darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem 1. Januar dieses Jahres einzigarischer, so daß die abgeheimpelten Verzeichnisse bis zum 31. Dezember 1901 werden, auf die Einzelnen jahrlängen und von ihnen vom 1. Januar 1902 an ausgestellt werden können.

Möglichst nach dem 1. Januar 1902 wird eine allgemeine Ausstellung stattfinden und es werden einige Ausstellungen des Ausstellungspalastes abgeheimpelte Verzeichnisse genau ab 48 bis Regulatius angeschautlich gehabt werden.

Leipzig, den 30. November 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig. Gewerbe-Amt.

VII. 11261. Dr. Adermann. Gundermann.

Bekanntmachung.

Um Erthauern zu begreuen, sich daran hinzugeben, daß das Regulatius vom 10. März 1894, die politische Aufsichtsführung über Wissenschaftshäuser, Ausstellungshäuser, theatrale Verstellungen u. s. m. bet., durch das vom Polizeiamt erlassene Regulatius vom 18. Oktober 1901, die Volksschule und die vorläufige Bedienung in Sch- und Schauspielhäusern bet., nicht berührt wird.

Zuständigkeit hat der Schluß der in § 4 gebürgten Zusagen noch wie vor bestehend um 12 Uhr. 2 Uhr Nachts zu erfreien.

Leipzig, den 30. November 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig. Gewerbe-Amt.

VII. 11261. Dr. Adermann. Gundermann.

Bekanntmachung.

Der Dr. med. Ernst Langendorff, Rechtsanwalt Nr. 10, I. meistert, ist heute als Rechtsanwalt für den I., VII. und VIII. Rechtsgericht in Bildt genommen worden.

Leipzig, den 29. November 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VIII. 11261. Dr. Tröndlin. Tietrich.

Bekanntmachung.

Wir haben die Befehl und die Befehle der Sicherheitspolizei in Leipzig-Lindenau in die Unterhaltung der Stadtgemeinde übernommen.

Leipzig, am 25. November 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ie 4279. Dr. Dittmar. Haupt.

Ausschreibung.

Für den Rathauss-Neubau und die Rathausarbeiten (Büro- und Gewerbeabteilung) einschließlich der erforderlichen Rüstung und Versorgung sämtlicher Materialien an bessige Rathausmeister zu vergeben.

Die Bedingungen und Arbeitsverhältnisse müssen im Bureau des Rathauss-Neubaus auf den Baustelle eingehen, oder gegen vor- und beschiedene Einwendung von 50 Tagen, die auch in Abstimmung erfolgen werden können, vor deßigen Zeit bestellt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Rathaus-Neubau – Rathausarbeiten“ versehen, bis zum 13. Dezember dieses Jahres, Sammeltags 10 Uhr, an obengenannte Stelle postiert einzurichten.

Der Rat bestellt sich jede Entschließung, wie auch eine Vergabe in Kosten vor.

Leipzig, den 29. November 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VII. 11261. Dr. Dittmar. H. Baumann.

Feuilleton.

Unmöglich!

Nach einer polnischen Sage von Carl Sasse (Berlin).

Vor vielen Hundert Jahren, als Polen noch ein mächtiges Reich war, lebte unter der alten Bischofsstadt Gnesen ein Graf, der über unzählige Reichtum verfügte, von den übrigen Nachbarn jedoch mit kleinen Augen angesehen wurde. Denn er war ein ländlicher und grämischer alter Herr, der ewig traurig und dem nichts lieber war, als die anderen Menschen zu ärgern und mit seinen Läunen zu quälen. So kam es, daß sein schönes Schloß nur sehr selten einen Gast sah. Der Graf langweilte sich deshalb häufig und überließ sich jeden Tag, mehr oder weniger Streich, er zu seiner Unterhaltung auszuführen. Aber es wollte ihm nicht einfallen, was so bei er immer trauriger durch die hohen Türe und sprach nur selten ein Wort, denn er war durchdröhrt stolz, und es schien ihm unter seiner Würde, mit einem Menschen, der sein Nachbar war, längere Zeit zu reden.

Als er den Tod braunauhne fühlte und ein weiteres Auge ihm fehlte, so daß er vielleicht nur noch ein Jahr zu leben habe, beschloß er, sein Hab und Gut zu verschenken. Denn seine Frau hatte von ihm keiner hinterlassen, und er stand ganz ohne Verwandte und Freunde da. Er wußte also sein Geld in drei große Hosen. Das Kupfer – er war ein ganzer Berg – erhielt die Dienste. Das Silber entnahm er sich der Kiste zu spenden, damit recht viele Münzen für ihn gelesen würden und durch die Hörnde seine Seele bald aus dem Fegefeuer in den Himmel springen könnte. Nur blieb noch ein kleiner Haufen übrig, der kleinste war, aber der kostbarste und kostbare, denn er bestand aus einem Gold.

Groß' Tage und groß' Nächte brachte der Graf angestrengt darüber nach, wenn er diese Gold wohl schenken wolle. Am dreizehnten Tage jedoch lachte er seit länger Zeit zum ersten Male vor sich hin und sagte: „Werter mir, meine Freunde – was soll ich tun, was der Graf Wenzelius Simniel für ein Mann ist. Er wird es nicht geben!“

Und dann lief er auf seinem ganzen Schloßrum und noch viel weiter ins Land hinzu durch Dörfer verstreut: Drei Tage sollte ich mein Gold haben, der Sonn' etwas Ummögliches ergänzen könne.

Als sich die Deute von ihrem Stunnen etwas erholt hatten, überlegten sie sich die Seele. Sie haben das Gold ordentlich abgewogen und dachten: Ein Berlich kann nicht schaden. Dreißig und dachten: Dreizig ist kein Berlich und sprach nun: „Es kann möglich!“

Dabei wußt er immer lustiger. Er hätte ja jetzt Unterhaltung in Hülle und Fülle. Was drängte sich heraus, um ihm die wunderlichsten Geschichten zu erzählen. Er aber lag neben dem Tische, auf dem der Goldschmied lag, und sich es lag bei Spill und Tisch wohl sein. Die ungeheure Freude brachte mich den Leuten in die Augen und der Glanz verströmte sie, so daß viele Leute meinte, woher sie kommen und was sie erzählen sollten.

Ran kletterte zu jener Zeit in der Nähe des Schlosses ein Schäfer. Er war ein fluger Mann, der sich aufs Weiter und auf die Kräuter verlaßt und der mancherlei andere, was den Bienen verborgen war, auch noch wußte. Wie alle Welt, ver-

2. Königliches Gymnasium zu Leipzig (Südvorstadt).

Das 2. Sgl. Gymnasium zu Leipzig (Südvorstadt, Schmiedgasse an der Kreuzstraße) wird nach Abschluß des 1. Kl. Wintersemesters des Julius und östlichen Unterrichtsdielen, den 3. Sonnabend, den 4. Mittwoch, den 8. Januar 1902, 10–12 und 3–5 Uhr im Erdgeschoß der 6. Bürgerhalle (Kreuzstraße 60), Zimmer Nr. 5 einzutragen.

Bringen Sie Geburts- und Impfheft, sowie das letzte Schulzeugnis.

Prof. Dr. Paul Vogel,

vom 1. Januar an Pauls Straße 99, II.

In das Güterrechtsregister ist diese eingetragen worden, daß zwischen dem Dekorationsmeister Herrn Karl Georg Walla in Leipzig und seiner Frau Marie Valeria Martha geb. Weißel durch Vertrag vom 29. November 1901 Güterverteilung vereinbart worden ist.

Leipzig, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Güterrechtsregister ist diese eingetragen worden, daß zwischen dem Ingenieur Herrn Carl Theodor Schwapp in Leipzig und seiner Frau Emilie geb. Hartwig durch Vertrag vom 29. November 1901 Güterverteilung vereinbart worden ist.

Leipzig, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. III B.

Das Blatt 2966 des Handelsregister ist heute eingetragen worden, daß den Apotheker Herrn Richard Hause in Südstadt Nr. 24 die Firma Karl Grauer's homöopathische Apotheke, d. Paul Linde, in Leipzig-Potsdam erhalten wurde.

Leipzig, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Das Blatt 10207 des Handelsregister ist heute eingetragen worden, daß die Goldschmiedeladung der Firma Carl Schäfer (Händler: Buchdrucker Friedrich Wilhelm Langhans in Leipzig, Probstgasse 1, Buchdrucker Carl Vorberg et cetera) von Leipzig verkauft werden ist.

Leipzig, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Das Blatt 9446 des Handelsregister, die Firma Leipzig'sche Handlung Paul Guillet & Co. in Leipzig-Vieselau best. heute eingetragen werden, daß die Konsumkasse aufge- gründet ist.

Leipzig, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Über das Vermögen der Helene Clara Jahn, Inhaberin des Pogg. u. Modestinen-Geschäfts unter der Adresse: Theodor-Nöggerath-Straße 10, Wohnung: Thomanusstraße 8, in Leipzig, Sachsen-Anhalt, 10. November 1901, nachmittags 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Herr Richterswald Dr. Dencke hier.

Versteigerungszeit: am 3. Dezember 1901, vormittags 11 Uhr.

Versteigerungszeit: am 30. Dezember 1901, vormittags 11 Uhr.

Öffner-Kreis mit Ausschluß bis zum 16. Dezember 1901.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Nebenstelle: Johannisgasse 5, den 16. November 1901.

Versteigerung.

Mittwoch, den 4. Dezember 1901, Vorm. 10 Uhr sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier versteigert werden: 1. Schrein, 2. Holzschrank, 3. Glasunterschrank, 4. Tisch mit breitem Tischplatte, 5. Schrein, 6. Schrank, 7. Schrein, 8. Schrein, 9. Schrein, 10. Schrein, 11. Schrein, 12. Schrein, 13. Schrein, 14. Schrein, 15. Schrein, 16. Schrein, 17. Schrein, 18. Schrein, 19. Schrein, 20. Schrein, 21. Schrein, 22. Schrein, 23. Schrein, 24. Schrein, 25. Schrein, 26. Schrein, 27. Schrein, 28. Schrein, 29. Schrein, 30. Schrein, 31. Schrein, 32. Schrein, 33. Schrein, 34. Schrein, 35. Schrein, 36. Schrein, 37. Schrein, 38. Schrein, 39. Schrein, 40. Schrein, 41. Schrein, 42. Schrein, 43. Schrein, 44. Schrein, 45. Schrein, 46. Schrein, 47. Schrein, 48. Schrein, 49. Schrein, 50. Schrein, 51. Schrein, 52. Schrein, 53. Schrein, 54. Schrein, 55. Schrein, 56. Schrein, 57. Schrein, 58. Schrein, 59. Schrein, 60. Schrein, 61. Schrein, 62. Schrein, 63. Schrein, 64. Schrein, 65. Schrein, 66. Schrein, 67. Schrein, 68. Schrein, 69. Schrein, 70. Schrein, 71. Schrein, 72. Schrein, 73. Schrein, 74. Schrein, 75. Schrein, 76. Schrein, 77. Schrein, 78. Schrein, 79. Schrein, 80. Schrein, 81. Schrein, 82. Schrein, 83. Schrein, 84. Schrein, 85. Schrein, 86. Schrein, 87. Schrein, 88. Schrein, 89. Schrein, 90. Schrein, 91. Schrein, 92. Schrein, 93. Schrein, 94. Schrein, 95. Schrein, 96. Schrein, 97. Schrein, 98. Schrein, 99. Schrein, 100. Schrein, 101. Schrein, 102. Schrein, 103. Schrein, 104. Schrein, 105. Schrein, 106. Schrein, 107. Schrein, 108. Schrein, 109. Schrein, 110. Schrein, 111. Schrein, 112. Schrein, 113. Schrein, 114. Schrein, 115. Schrein, 116. Schrein, 117. Schrein, 118. Schrein, 119. Schrein, 120. Schrein, 121. Schrein, 122. Schrein, 123. Schrein, 124. Schrein, 125. Schrein, 126. Schrein, 127. Schrein, 128. Schrein, 129. Schrein, 130. Schrein, 131. Schrein, 132. Schrein, 133. Schrein, 134. Schrein, 135. Schrein, 136. Schrein, 137. Schrein, 138. Schrein, 139. Schrein, 140. Schrein, 141. Schrein, 142. Schrein, 143. Schrein, 144. Schrein, 145. Schrein, 146. Schrein, 147. Schrein, 148. Schrein, 149. Schrein, 150. Schrein, 151. Schrein, 152. Schrein, 153. Schrein, 154. Schrein, 155. Schrein, 156. Schrein, 157. Schrein, 158. Schrein, 159. Schrein, 160. Schrein, 161. Schrein, 162. Schrein, 163. Schrein, 164. Schrein, 165. Schrein, 166. Schrein, 167. Schrein, 168. Schrein, 169. Schrein, 170. Schrein, 171. Schrein, 172. Schrein, 173. Schrein, 174. Schrein, 175. Schrein, 176. Schrein, 177. Schrein, 178. Schrein, 179. Schrein, 180. Schrein, 181. Schrein, 182. Schrein, 183. Schrein, 184. Schrein, 185. Schrein, 186. Schrein, 187. Schrein, 188. Schrein, 189. Schrein, 190. Schrein, 191. Schrein, 192. Schrein, 193. Schrein, 194. Schrein, 195. Schrein, 196. Schrein, 197. Schrein, 198. Schrein, 199. Schrein, 200. Schrein, 201. Schrein, 202. Schrein, 203. Schrein, 204. Schrein, 205. Schrein, 206. Schrein, 207. Schrein, 208. Schrein, 209. Schrein, 210. Schrein, 211. Schrein, 212. Schrein, 213. Schrein, 214. Schrein, 215. Schrein, 216. Schrein, 217. Schrein, 218. Schrein, 219. Schrein, 220. Schrein, 221. Schrein, 222. Schrein, 223. Schrein, 224. Schrein, 225. Schrein, 226. Schrein, 227. Schrein, 228. Schrein, 229. Schrein, 230. Schrein, 231. Schrein, 232. Schrein, 233. Schrein, 234. Schrein, 235. Schrein, 236. Schrein, 237. Schrein, 238. Schrein, 239. Schrein, 240. Schrein, 241. Schrein, 242. Schrein, 243. Schrein, 244. Schrein, 245. Schrein, 246. Schrein, 247. Schrein, 248. Schrein, 249. Schrein, 250. Schrein, 251. Schrein, 252. Schrein, 253. Schrein, 254. Schrein, 255. Schrein, 256. Schrein, 257. Schrein, 258. Schrein, 259. Schrein, 260. Schrein, 261. Schrein, 262. Schrein, 263. Schrein, 264. Schrein, 265. Schrein, 266. Schrein, 267. Schrein, 268. Schrein, 269. Schrein, 270. Schrein, 271. Schrein, 272. Schrein, 273. Schrein, 274. Schrein, 275. Schrein, 276. Schrein, 277. Schrein, 278. Schrein, 279. Schrein, 280. Schrein, 281. Schrein, 282. Schrein, 283. Schrein, 284. Schrein, 285. Schrein, 286. Schrein, 287. Schrein, 288. Schrein, 289. Schrein, 290. Schrein, 291. Schrein, 292. Schrein, 293. Schrein, 294. Schrein, 295. Schrein, 296. Schrein, 297. Schrein, 298. Schrein, 299. Schrein, 300. Schrein, 301. Schrein, 302. Schrein, 303. Schrein, 304. Schrein, 305. Schrein, 306. Schrein, 307. Schrein, 308. Schrein, 309. Schrein, 310. Schrein, 311. Schrein, 312. Schrein, 313. Schrein, 314. Schrein, 315. Schrein, 316. Schrein, 317. Schrein,

der Oberfläche des Hofes und Hintergartens um 4100 £ überstiegen worden. Dazu kommen noch die Regulierung des Domplatzes und ein Arealaustausch zwischen der Stadt und der Kirchengemeinde. Schlußendlich rieten die Gegegnende eine längere und lebhafte Debatte bevor. Schließlich kam ein Kompromiß zu Stande. Das Collegium vertrat unter Würdig von 500 £ die geforderten Beiträge. Und der vorzunehmende Arealaustausch wurde genehmigt. Zum Schluß wurden noch die hohen Bedenkmäßig für die geistliche Gebäude zur Sprache gebracht. Der Herr Vorsteher Dr. Reisland sprach dabei die Hoffnung aus, daß diese Bedenkmäßig möglichst Einhalt geboten werde.

— **Borna.** 2. December. In den Tagen vom 26. bis 30. November wurden am bisherigen Seminar die vierjährigen Wahlabilitätsprüfungen abgeholt. Allen 29 Kandidaten konnte das Reifezeugnis ertheilt werden. Als Hauptprüfung in den Wissenschaften erhielten 1 I., 4 II., 9 III., 4 IV., 5 V. III.

— **Zwickau.** 2. December. Das „Zwickauer Wochenblatt“ veröffentlicht den Bericht von Antritten des Oberbürgermeisterlichen und des Weigelschen der zweiten Städtecammer Herrn Heinrich Heigig. In denselben werden die Bemerkungen eines anderen Zwickauer Blattes über Ausführungen, welche der Prinz Georg von Sachsen dem Oberbürgermeister seit gegenüber und der König zu Herrn Heigig bei Eröffnung des Landtages gehabt haben sollen, als höchst ungerecht bezeichnet. Der König war bei dem Gespräch, welcher sich an die Eröffnung des Landtages anschloß, überhaupt nicht zugegen. Hierer bezeichnet der Oberbürgermeister es als unrichtig, daß ihm der Staatsminister v. Meißig eine längere Unterredung gewährt habe.

— **Zwickau.** 2. December. Gestern Abend veranstalteten sämmtliche 15 Militär- und Kriegervereine Zwickau einen gesamtstädtischen Kommen zur Gedächtnisfeier an die Schlacht bei Säckingen. Eine große Zahl Ehrenabordnung, darunter General Freiherr von Unger-Gleichen, Reichsauptmann Dr. Förster-Schubert, Landgerichtspräsident Dr. Wagner, Bürgermeister Ulrich waren erschienen. — Für die Stadtvorsteuerwahl hier sind nun zwei Kandidatenlisten, und zwar ohne politischen Charakter, aufgestellt worden. Egal, ob ihre Kandidaten haben nur die Haushälter und Handwerker-Vereine. Ein wichtiger Viehhändler zog sich vor einigen Tagen eine unerhebliche Belohnung (Auszeichnung) der Freiheit zu. Dadurch entfällt die Belohnung, die jetzt der erste 35 Jahre alte Mann erlegen ist. — Beim Bau einer elektrischen Anlage hier wurde ein 24jähriger Arbeiter, der sich 6 Meter tief in der Erde befand, von herabstürzenden Erdmassen verschüttet und erheblich verletzt.

— **Leipzig.** 1. December. Über den abgebrannten Wirtschaftshof des Barthel in Ehrenfelder Vorstadt bat die Vereinigung für Feuer und Umgegend unter sich eine Sammlung, deren Ergebnis ein recht ansehnliches sein soll, vereinbart.

— **Auebach.** 1. December. Die bereits seit 1. September 1. J. erledigte Bürgermeister-Stelle ist jetzt nochmals zur Abstimmung gelangt, und zwar sind diesmal höhere Gehaltsfüsse angestellt. Am Gehalt sollen jetzt jährlich 5000 £, sowie 1900 £ Repräsentationsaufwand zu rückspringen und bei zweiter Wiederwahl auf Gehaltszuwachs soll sich der Gehalt auf 6000 £ jährlich unter Berücksichtigung des Repräsentationsaufwandes erhöhen. Allem Anschein nach hat sich bei den höheren Gehaltsfüssen (1900 £ weniger) kein geeigneter Bewerber gefunden. Die Befreiungswahl ist jetzt bis zum 15. December angeboten worden.

— **Wettbergen.** 2. December. Was die Leiter unserer Deutschkassen als das Endziel der Krankenversicherung ansiehen, das wird gestern hier in der von 100 Personen besuchten Versammlung der Vereinigung vogtländischer und erzgebirgischer Deutschkassen klar angesprochen, indem folgende Verhandlungen eines Herrn Gabels-Pfauen (V.) in einem Berichte: „Was müssen unsere Deutschkassen leisten?“ einstimmig begegnet wurden. Die beidenstelligen Stellen als notwendig hin 1) die Errichtung der Beiträge nach Sätzen des wirtschaftlichen Dienstes, 2) die allgemeine Ausübung einer längeren Unterstützungsmauer, 3) die Befreiung der Kasse mit auf dem ersten Tag der Eröffnung, 4) die Fürsorge für die Reisekosten im Geschäftsbetrieb, 5) die freie Reisezeit für alle Mitglieder, 6) die Einführung der Familien-Unterstützung überall, 7) die großzügige Ausweitung des Krankenträgervertrags, 8) die Befreiung der Betriebs- wie Dienstkassen, sowie der Gemeinkostenversicherung und die Versicherung mehrerer Deutschkassen in einem Orte zu einer Kasse, und 9) die Versicherung der freien Hilfskassen, soß sie dasselbe leisten, wie die Deutschkassen am selben Orte. Weiter nahm die Versammlung einstimmig folgende Resolution an: „Die heutige Versammlung sieht in der in diesem Jahr erfolgten Einlösung des Verwaltungskreisvertrags nach Erfüllung von Streitigkeiten aus der Krankenversicherung gegenüber den bisherigen Institutionen einen Fortschritt. Gleichwohl beginnt die Verhandlung des Kreises, daß die Errichtung der erwünschten Streitigkeiten in vorerst Instanz (also nach der beobachteten zunächst verdeckten Entscheidung der Ausschussschreiber) dem Schiedsgericht für Arbeitsversicherung übertragen werden, gegen deren Urteil Rechts an das Landes- resp. Reichsversicherungsamt zufließt. Der Vorstand der Vereinigung erhält das Auftrag, in diesem Sinne zu petitionieren.“ Die nächste Versammlung der Vereinigung soll in Auerbach tagen und mit einer Besichtigung der Lungenheilstätten Albertsberg und Carolagruen verbunden sein.

— **Pfauen i. V.** 2. December. Wegen Verdacht des Meisters ist am Freitag vorher Woche ein junger Schopar aus Kleinpfauen bei Pfauen hier in Haft genommen worden. Es handelt sich um eine Straftat wegen Vogelkrieges, in welcher die Verhafteten endlich zu vernehmen gewesen sind.

— **Großenhain.** 2. December. Auf der Strecke Oberwertha-Dresden mißten von heute ab bis auf Weiteres zwei Güterzüge wegen ungenügender Verzögerung ausfallen. Gestern Mittag legte der weitwinkl. bekannte, Mittwoch fünfziger Jahre stehende biegsige Getreidehändler R. Dobrik in einem Anlaß von Schwerin Hand an sich. Man fand ihn in seiner Wohnung erdängt auf. Er ist auch ein Opfer der wirtschaftlich vorbereiteten Zeit geworden. Das bühnige Geschäft litt unter dem Druck der gegebenen Verhältnisse und hierüber schwerwiegend geblieben, soß der Betriebswirt einen schmalen Tod dem Leben vor. — Die höchsten ländlichen Collegen haben an die sächsischen Kammern eine Petition gerichtet, die den Bau der sächsischen Nordostbahn betrifft. Die Petitionen bitten, bei der sächsischen Staatsregierung den Antrag zu stellen, der Ständeversammlung nach für die gegenwärtige Sesslon eine Vorlage über den Bau der westlichen Teilstrecke der Nordostbahn von Briesla ab über Großenhain nach Magdeburg zu lassen, um den letzteren noch in der nächsten Monatssperiode zur Ausführung zu bringen. — Wer bei den letzten Kontroversen um Lösungen zu spät gekommen war oder die Milliardenpapiere vergessen hatte, wurde recht unliebbar davon erinnert, als er für Sonnenbad Nachmittag nach der „Krone“ bestellt wurde. „Kein Erteilung eines Betriebs“, so Mann, batte sich dieser vergeblich. — Mann, die die Controverse um Lösungen überzeugt verpaßt hatten, erhielten zu einem Tag Kreiss.

— **Dresden.** 2. December. Der König und die Königin und der Prinz und die Frau Prinzessin Friederich von Hohenzollern wohnten gestern Abend zum Gesang zum 100. Hochzeitstag der Königin in der Kapelle der Villa Streichenburg, der katholischen Hofkirche der. Nach dem Gottesdienst weihte die Königin einige Zeit im Neidenschlößchen und empfing daraufhin den Generalleutnant J. H. v. Schulz im Audienz. Um 12 Uhr begab sich die Königin in Begleitung des Prinz Albrecht von Preußen und der Hofdame Gräfin Reuter zu Weiß zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes des unter dem Prinzenpalais d. Prinzessin Friederich von Hohenzollern teilnahmen. — Der Prinz und die Frau Prinzessin von Hohenzollern trafen heute früh 8 Uhr 35 Minuten nach neuerlicher Besuch des Kronen-Museums nach Münch ab. Im Nachmittag auftrat die hohen Gäste noch dem Bahnhofe. Von heute ab ist Hohenzollern u. Wacker bei der Königin in Dresden getrennt. — Prinz Georg empfing gestern Sonntag, Mittag, im Palais der Finanzdirektion den Herrn Prof. Dr. Paulsen. Kurz Abendtag nach Prinz Georg in Begleitung des Hofstaatschefs Hammerbeck d. Haup an einem von dem Offizierscorps des Schützen-Hüsler-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 100 veranstalteten Diner im Offizierskorps des genannten Regiments Abel. — Prinzessin Mathilde besuchte gestern Sonntag, Mittag, begleitet von der Hofdame Gräfin Bismarck d. Schleswig, den von dem Vereinshaus des Stadtbüros im Vereinshaus des „Hofzirkus“ auf der Augustusstraße veranstalteten Ball.

— **Dresden.** 2. December. Gestern Abend besuchten Prinz und Prinzessin von Hohenzollern den Prinz Albrecht von Preußen, Regent des Herzogthums Sachsen-Coburg und Gotha, den Prinz Georg und die Frau Prinzessin Friederich von Hohenzollern. — Der Prinz und die Frau Prinzessin von Hohenzollern trafen heute früh 8 Uhr 35 Minuten nach neuerlicher Besuch des Kronen-Museums noch Münch ab. Im Nachmittag auftrat die hohen Gäste noch dem Bahnhofe. Von heute ab ist Hohenzollern u. Wacker bei der Königin in Dresden getrennt. — Prinz Georg empfing gestern Sonntag, Mittag, im Palais der Finanzdirektion den Herrn Prof. Dr. Paulsen. Kurz Abendtag nach Prinz Georg in Begleitung des Hofstaatschefs Hammerbeck d. Haup an einem von dem Offizierscorps des Schützen-Hüsler-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 100 veranstalteten Diner im Offizierskorps des genannten Regiments Abel. — Prinzessin Mathilde besuchte gestern Sonntag, Mittag, begleitet von der Hofdame Gräfin Bismarck d. Schleswig, den von dem Vereinshaus des Stadtbüros im Vereinshaus des „Hofzirkus“ auf der Augustusstraße veranstalteten Ball.

— **Dresden.** 2. December. Prinz und Prinzessin von Hohenzollern haben den Besuch des neuen königlichen Königsbares benötigt und sind heute früh nach Münch abgereist. Se. Excellenz Geh. Rath Prof. Dr. med. Schaefer, der Schwager des Kaisers Wilhelm, traf hier ein und nahm im Hotel Europäischer Hof Wohnung. Dorfleben ist auch der Prinz Sigismund von Schwarzburg-Rudolstadt abgegangen. — Der gestrige Einweihung der Jacobikirche wohnten die Herren Kultusminister Dr. von Seidenfaden, Justizminister Dr. Rüger, sowie die Herren Präsidialbeamten des Landesamt und der Landespolizei von Johann Gottlieb Schmidel, Oberbürgermeister Brüderle u. der. Den Weihacht verließ Herr Oberstaatsrat Dr. Höbelius, während die Herrschaft Herr Pharise Göhle hielt. — Brandstiftung an der Käufle wurde am Sonnabend Nachmittag noch Geschäftsbüro in dem Cigarettenladen im Hause Weltmarkt Platz 4 aufgefunden. Als in der 11. Stunde der Jäger des Geschäfts nachwuchs, daß es kam, stand er beim Betreten eines von der Handlung zugänglichen Nebenraumes seines Geschäftes dort bestimmt und auf einer Kopfwanne blutend liegen. Im Laden selbst war heute an drei Stellen angezündet, so daß auch die Feuerwehr herbeigerufen wurde. Diese führte die bereit begonnene Verbrennung bald zu Ende und ein Samariter leitete den verletzten Verkäufer, der sehr hilflos, Dieler, der bald wieder zum Bewußtsein gekommen war, gab an, daß er die nach der Straße bereit geflossenen Räume auf kurze Zeit durch die Halle nach der Haustür verlassen habe und beim Wiedereintritt des Verkäufers von einem Mann wütend mit einer Flasche über den Kopf geschlagen worden sei, wodurch er schwerverletzt wurde. Dem Käufer ist der Inhalt des Ladengeschäfts in die Hände gefallen, auch sind gebrochne Pfeifen, Cigarett von dem Unhold unvergessen und demontiert worden. Die Trümmer der Flasche waren in dem Raum aufgefunden. Diese Hall zeigt die Gefahr, die das auch nur minutenlange Öffnungen irgend welcher Zugänge herbringt.

— **Dresden.** 2. December. Am 30. November starb Herr Consistorialrat a. D. Bäcker aus. Peter Kreisch er im 88. Lebensjahr. Geboren in Solmsdorf (Niedersächsische Oberlausitz) 23. Januar 1814, amtierte er nach seiner 1837 erfolgten Ordination in Großwilsdorf, Reichenbach und Baunzen, nach von 1846 an seine Kräfte den Ortlands zu Meißen, Leipzig, Freiberg, Dresden, Pirna und Dresden-Friedrichstadt zu widmen, bis er am 1. Oktober 1851 in den wohlverdienten Ruhestand trat. — Vorgehren hat sich hier bei der brandenburgischen Nordbahn am Station Tetschen angestellt gegen Ranzlitz & eröffnet. Der junge Mann war aus Tetschen entwischen, nachdem er überzeugt war, aus der Tagescafe des Gütercafe einen größeren Geldbetrag entwendet zu haben. Eine gründliche Untersuchung darf man eben nennen, daß die Schwester des Selbstmörders, die erst drei Tage als Telephonistin im Postamt in Tetschen thätig ist, die von Dresden aus erhaltene Meldung von dem erschreckenden Vorfall entgegennehmen mußte.

— **Dresden.** 2. December. Wegen Verdacht des Meisters ist am Freitag vorher Woche ein junger Schopar aus Kleinpfauen bei Pfauen hier in Haft genommen worden. Es handelt sich um eine Straftat wegen Vogelkrieges, in welcher die Verhafteten endlich zu vernehmen gewesen sind.

— **Großenhain.** 2. December. Auf der Strecke Oberwertha-Dresden mißten von heute ab bis auf Weiteres zwei Güterzüge wegen ungenügender Verzögerung ausfallen. Gestern Mittag legte der weitwinkl. bekannte, Mittwoch fünfziger Jahre stehende biegsige Getreidehändler R. Dobrik in einem Anlaß von Schwerin Hand an sich. Man fand ihn in seiner Wohnung erdängt auf. Er ist auch ein Opfer der wirtschaftlich vorbereiteten Zeit geworden. Das bühnige Geschäft litt unter dem Druck der gegebenen Verhältnisse und hierüber schwerwiegend geblieben, soß der Betriebswirt einen schmalen Tod dem Leben vor. — Die höchsten ländlichen Collegen haben an die sächsischen Kammern eine Petition gerichtet, die den Bau der sächsischen Nordostbahn betrifft. Die Petitionen bitten, bei der sächsischen Staatsregierung den Antrag zu stellen, der Ständeversammlung nach für die gegenwärtige Sesslon eine Vorlage über den Bau der westlichen Teilstrecke der Nordostbahn von Briesla ab über Großenhain nach Magdeburg zu lassen, um den letzteren noch in der nächsten Monatssperiode zur Ausführung zu bringen. — Wer bei den letzten Kontroversen um Lösungen zu spät gekommen war oder die Milliardenpapiere vergessen hatte, wurde recht unliebbar davon erinnert, als er für Sonnenbad Nachmittag nach der „Krone“ bestellt wurde. „Kein Erteilung eines Betriebs“, so Mann, batte sich dieser vergeblich. — Mann, die die Controverse um Lösungen überzeugt verpaßt hatten, erhielten zu einem Tag Kreiss.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Im neuen Theater fand am heutigen Dienstag „Das Rosenhagen“ zur Aufführung; im Alten Theater wird heute die neue sehr beliebt aufgenommene Söhne-Schule Operette „Die drei Wünsche“ zum ersten Male aufgeführt. — Im Carolatheater bringt heute das Ensemble des „Schillerfest“ des Probenraumes von Tegernsee zur Aufführung „Werner, Wittbold“ findet im Alten Theater eine Aufführung des „Athenagel“ statt. — Im Alten Theater wird morgen die 8. vollständige Vorstellung zu kleinen Preisen „Wilhelm Tell“ gegeben. — Die Schillerfest-losen müssen im Carolatheater als 5. Spiel das das überdauerte Söhnchen „Der Wittenberg“ in Szene setzen. — Am Freitag ist im Alten Theater die Eröffnung des neuen Schauspiels „Dionysos“ von Höhnel-Schiller aufgeführt. — Als diesjähriges Weihnachtsstück ist „Die Katharina“ des Würzburger Märchen-Theaters aufgeführt werden. Die Aufführung soll am kommenden Sonnabend im Alten Theater erfolgen, und zwar, wie abgesetzt, zum Vollen des 100. Hochzeitstages der Königin von Sachsen-Coburg und Gotha.

— **Wiesbaden.** 2. December. (Telegramm.) Die „Gesellschaft“ meldet aus Latzen: Die Fluth der Saar hat hier einen drohenden Stand erreicht. Viele Dörfer sind schon ganz vom Wasser eingeschlossen; der Verkehr mit ihnen kann nur mit Räumen aufrecht erhalten werden. In den Gemeinden Hütten und Langen hat die Fluth bereits großen Schaden an den Straßenfeldern verursacht.

— **Wiesbaden.** 2. December. (Telegramm.) Bei der Reichstagssitzung wählte das Reichstagsschiff dem Rhein-Konsulat, Würzburg, Würzburg, findet im Alten Rathaus statt. — Als diesjähriges Weihnachtsstück ist „Die Katharina“ des Würzburger Märchen-Theaters aufgeführt werden. Die Aufführung soll am kommenden Sonnabend im Alten Theater erfolgen, und zwar, wie abgesetzt, zum Vollen des 100. Hochzeitstages der Königin von Sachsen-Coburg und Gotha.

— **München.** 2. December. (Telegramm.) Die „Wittelsbach“ meldet, daß die Conferenz der süddeutschen Staaten wegen Bereitstellung einer gemeinschaftlichen Personalausstauschreform am 19. December in Stuttgart beginnt.

— **Wien.** 2. December. (Telegramm.) Im Abgeordnetenhaus wurde heute von der Regierung ein Budgetprojekt für drei Monate eingereicht, das morgen zur Verhandlung gestellt.

— **Garmisch.** 2. December. (Telegramm.) Die Kaiserin Bittina von Habsburg ist heute Abend von Wien nach Petersberg abgereist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Die Kammer nahm in ihrer Vormittagssitzung einige Artikel der Vorlage über die Handelsmarke mit einem Amendement an, das die Gültigkeitsdauer des Gesetzes auf zehn Jahre schafft.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Bezuglich der Wiedergabe eines Artikels des 107. Infanterieregiments unter Beilage ihres Wappens, des Herren Schleschitz, ist dieser Wappenstein mit dem Namen „Graf“ versehen.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburtstag“ des Herren Schleschitz, welches nach dem Namen „Graf“ benannt ist, welches wahrscheinlich falsch ist.

— **Paris.** 2. December. (Telegramm.) Der Kaiser findet gestern Abend, im Hotel „Bellevue“ in Sèvres, ein großes Fest mit dem Namen „Geburt

Gesetzlich
geschützt.

Echt Benedeck-Likör

Gesetzlich
geschützt.

anerkannt der vorzüglichste aller Liköre

alleinige Fabrikanten

Deutsche Benedictine Liqueur-Fabrik

Friedrich & Comp.

Waldenburg (Schlesien)

(Recept streng bewahrtes Geheimniss der Firma).

Erhältlich in allen besseren Geschäften der Branche.

Erhältlich in allen besseren Geschäften der Branche.

PAGLIANO - SYRUP

Jede Flasche soll unsere Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professor Girolamo Pagliano tragen, welche seit dem 12. Dezember 1895 beim Kaiserlichen Postamt in Berlin eingetragen ist.

Bestandtheile: 100 Th. Senneshälfte, 15 Th. Jalappen, 20 Th. Scammonium, 2 Th. Turpetholz q. s. Zucker u. Alcohol.

Roeckl-Handschuhe
Verkauf zu Ausnahmepreisen vom 30. November bis 6. December
Petersstrasse 34, part.

Einen Posten etwas trübe gewordener

Schweizer Stickereien

verkaufe ich zu wesentlich reduzierten Preisen aus; auch mache ich auf eine Partie **Reste** von Schweizer Stickereien, zu Unterröcken und Blusleidern geeignet, aufmerksam.

E. Meding,
5 Neumarkt 5.

C. H. Reichert

13 Hauptstraße 13, neben der Adler-Apotheke.

Spiegel

den Traumen die zur nächsten Dimension zu Götterrepräsenten aus Lager.

Bilderrahmen

werden von einfachen bis zum modernsten, elegantesten angefertigt.

Einrahmungen

von Bildern u. werden gut und jeder aufgeführt.

Das Handschuhgeschäft

Humboldtstrasse 27, part..

berichtet hierdurch heißt, davon in Kenntnis zu setzen, daß unter dem 2. Dec. 1901, bei geöffneten Winkeln einer weiten Ausdehnung entgegenkommend, in Mittelpunkt der Stadt,

Thomasgasse 3, 1. Etage,

ein Zweiggeschäft eröffnet wird. Das Hauptgeschäft wird darauf erweitert sein, so durch die gleiche rechte Bedienung, durch ähnlichen Prinzipien und Preis wie früher nicht nur die Ausdehnung eines alten Handels zu erhalten, sondern auch die einer neuen zu erwerben.

Glacé für Damen, Herren und Kinder 80, 100, 125, 135, 150, 175 d.

Glacé, gefüttert, für Damen, Herren und Kinder 150, 175, 200, 225 d.

echt Persianer in allen Farben 150, 200, 250, 300.

Stepper, Jachten, Kappe für Damen und Herren 200, 250, 275 d.

Militär und farbige Schleierberäumtheit 150, 175, 200 d.

Winterhandschuhe in allen Farben und großer Ausmaß schon von 20 d. an,

in Glacé, Seide, Halbfeste und Ivory in allen Größen zu den billigsten Preisen.

Ballhandschuhe

Carbolineum

„Presser“.

Bestes Conservirungsmitel für alles Holzwerk, welches der Witterung und Nässe ausgesetzt ist.

Einzig bewährtes Mittel gegen Fäulniss und Haus-Schwamm.

Haupt-Niederlage bei

Joseph Büttner in Leipzig, Berliner Strasse 24,

Fäulniss- und Lackfabrik.



Die folge bedeutende Abfälle offenbart heute:

Böhmisches Pa. Mariazehner Salons-Pechkohle,
auch vorzüglich geeignet für Bäcker,
Gärte Mittel I Mittel II Röhr I
A 0,87 d. 87 d. 80 d. p. Getreide frisch. Reiter.

Pa. Salon-Brikets (prämiert)
a. Getreide A 0,76 frisch. Reiter.

Bei Entnahme von wenigstens 50 Getreide.

M. G. Klett,

Haupt-Gontor: Peterssteinweg 10. Lager: Plagwitz, Gleisstrasse.
Telephon Nr. 3010. Telephon Nr. 6571.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut

„Favort“, Bautzen, 25. I. Teleph. 7634. Inspect frei.

Vorzeilen, Glas, Majolika wird gut gehandelt. Sammlung Bildern 11. Vorzeilen geschafft

neue angefertigte Frakts verehrt

E. Frauenfeld, Reichenbach 12. II.

Frauen und Geschäftshausmeister

verleiht J. Kindermann, Zollgasse, 9. I.

Träger u. Gehack-Anzüge, Loh-Institut

Leitz Hauptstr. 1. Dachis

Wien Modistin!! A. h.

Herstellung u. Vertrieb. Modele, Salos-Moden, Geschäftshausmeister u. j. in befriedigender Ausführung mit außer dem Haute preis Tag 3.-8.

Wiederholer Art. nur von 3.-6 Uhr.

Ede Grabatier und Weiß. Straße 33, 3. Et.

Verleih Schneiderin erhält den Haute empfohlen für Bergstrasse 19. I. und II.

Plisse-Presserei Moltkestr. 6.

Wäsche wird im Hause 1. gewaschen

Gleisstrasse 25. v. 1. z.

Unentbehrlich für

TRYBOL

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 615, Dienstag, 3. December 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Kunst und Wissenschaft.

Suffolk

Szene 1

Zweite Kammermusik im Gewandhaus

am 30. November 1901.

Deutsche Presseagentur
Bautz an.

— 5 —

Altes Theater.

Romäedianten treffen ein und was der selige Offenbach in seinem „Pariser Leben“ so stolz in Scène und in Musik gelegt; sie spielen die eingeladenen Standespersonen; die Verlustungen der Künste werden voll gewürdigt und die Baronin wird, trotz des polifischen Benehmas der verkleideten Schauspieler, eine Zeit lang geläuscht, bis Votis den Schuh zertritt, sich als Mitglied der Schauspielerbande zu erkennen giebt und der ganzen Komödie ein Ende macht. Sie thut das im Affekt; denn sie hat in dem Bedeutigam des grauenhaften Räthe Foggisch, dem Kassen der Baronin, ihren Liebhaber erkannt, der ihre Treue geschworen. Glücklicher Weise ist die Sache nicht schlimm. Fedor ist ihr treu geblieben und liebt die Räthe nicht, und diese hat ebenfalls einen Geliebten, den Premierleutnant Frix Schenl, der an der Spiege seiner Gabetten im Schloß eingerichtet ist. So löst sich Alles in erfreulicher Weise in einem friedliebenden Quartett des letzten Aktes — und der Widerstand der Baronin wird gebrochen; sie war in ihrer Jugend auch beim Theater — und der alte Hummel, der eine jolie Liaison mit ihr hatte, bricht mit Entschlußlosigkeit. Das Stück ist ein Pendant zu den „Landstreichern“. Sicherer liegt die Bagabundenflosse. Die Handlung ist wie in den meisten Operetten ohne ausreichende Motivierung zusammengestellt. Doch das Stück hat manche drallige und lustige Scene und der Dialog manchen polifischen Einfall.

Bieker's Musik ist gefällig und frisch, besonders in den Chören und Ensemblezonen und in den Couplets. Die mehr lyrischen Liebesduette stehen freilich hinter denen Wohldecker's sehr zurück. Von den einzelnen Räumern möchten wir den „Komödiantenmarsch“, den Walzer „Bubel, bumm“, das Walzerlied von Frix „Wenn der Mensch noch jung an Jahren“, das Lied „Klein Gretlein ist ein gar liebes Kind“ und das Lied „So läugen die Männer auf Rosapaper“ hervorheben. Votis hat den Komödiantenbeitel an diesen Liedern. Hrl. Kinda sang sie frisch und flott, war in den ethnographischen Tanzszene von großer Bravour und brachte auch die einzige, wirklich dramatische Scene der Operette, wo sie in eiferhafter Aufwallung dem Madchenherz ein Ende bereitet, zu voller Geltung. Herr Granz Groß spielte den Hummel mit dem Angetötet einer burlesken Romik, welche immer neue Nuancen heraussprudelte und dazu besonders die Costüme benutzte, die einem drolligen Spiel zu Hülfe kamen. Streichte auch Einiges an die Caricatur, so war doch der Gesamteindruck sehr befriedigend. Auch das Complet im letzten Act „Dinn, räumt ich die Beopoldine“ mit seiner sehr glücklichen musikalischen Pointe trug er wirthsmäßig vor. Herr Probst (Foggisch) gab dem ins Schwabenland verschlagenen Maggarten eine charakteristische Hörbarung. Herr Sturmfeld (Frix) sang die Lieder „Kommt ein blonder Leutnant“ und das Walzerlied „Wenn der Mensch noch jung an Jahren“ in anprechender Weise; der Wohlklang seines Organs trat angenehm hervor; doch konnte sein Spiel noch flotter sein. Dasselbe gilt von Hrl. Kießling (Räthe), deren gehängliche Gestaltung vollaus befriedigte; doch der rechte Operettentyp steht ihr noch nicht zur Verfügung, so sieht sie nach Leichtigkeit im Spiel und Bewegungen leicht. Herr Heine (Fedor) wirkte tapfer in Duetten und Quartetten mit; kostt läuft sich aus dem langweiligen treuen Liebhaber nicht viel machen. Gräfin Graichen spielte die Frau Baronin mit ihren Prätentionen und ihrer Verlegenheit gegenüber den bedrohlichen Entwicklungen ganz gut, ebenso Herr Dallibor die Signerina. Von der Hummelschen Trappe erwähnen wir die Principalia des Herr. Duse, welche dem Sobald des Gatten durchaus entsprach, den ungälichen, stotternden Davison, den Geplätzträger, den Herr. Sultfull und als ein rührendes Jammerbild gedemütigter Ränkslerhaft vorführte, den Vitzke des Herrn Greiner, eine edle Bagabundenfigur der Schauspielkunst, der höchstgrau mit Hrl. Gordina (Frau Schuster-Bellheim) und Herrn Walbau (Sternthal) die erste große Scene der Dorfkomödie spielte. Die Gabetten waren ionische Bartschen. Herr Unger als Regisseur und Herr Meyer als Kapellmeister sorgten für guten Zusammenhalt des keuschen und musikalischen Ensemble.

11. Concert des Nibel-Verins.

Net-Bereit

Leipzig, 2. December. Der Ritter-Verein brachte gestern die C moll-Messe von W. A. Mozart zur Aufführung, jenes Werk, das über hundert Jahre ruhte, um endlich in Dresden am 3. April dieses Jahres wieder ans Tageslicht zu kommen. Hinsichtlich seiner Entzückungsgeschichte verweise ich auf das Vorwort zum Clarionauszug von Alois Schmitt. Dieser, der hochwürdige Leiter des Dresdner Mozart-Vereins, hat die fehlenden Theile ergänzt nach Mozart'schen Vorlagen und Kirchenbüchern. Ich muß gestehen, mit folgendem auf Widerspruch zu stoßen, gesthe aber offen, daß meine Hoffnungen um ein Wesentliches getäuscht worden sind. Schönes findet sich im Gloria und Gloria, wundervoll ist die scharf ausgeprägte und consegne die achtstimmigen Sätze und an höchsten Einzelheiten ist im quent festgehaltene Stimmung des Qui tollis, von tiefer Wirkung ganzen Werke gewiß kein Mangel. Über das, was der Herausgeber und Bearbeiter Alois Schmitt besonders betont, nämlich, die Einheitlichkeit, kann ich beim besten Willen und bei aller Liebe zu Mozart in der C moll-Messe nicht finden. In den Sätzen Laudamus, Domine, Quoniam, Credo, Et incarnatus est wird der Höher durchaus aus der Stimmung gerissen; es sind Theile, die jenseits des Kirchenmusikalischen Gebietes liegen, wenigstens besagen, auf dem wir uns befinden. Theile, denen eine innere Zugehörigkeit zum Ganzen gar nicht anzumerken ist, in deren Ton prangt sich der extreme Unterschied des sächsischen Musst zwischen Nord und Süd, des Protestantismus und des Katholizismus, greifbar zeigt. Ein Satz wie das Incarnatus ist heute wohl mit seinem Coloraturen und der obligaten Belebigung von Hörer, Ober und Fagott kaum noch zu rechnen und zu genießen. Die Thatache, daß Mozart's Kirchenmusik überhaupt daß wenigst wichtige Gebet seines künstlerischen Schaffens bedeutet, löst seinen unvergänglichen Ruf durchaus unangemessen, auch muß zugegeben werden, daß die C moll-Messe bei bedenkliche unter ihren Schwestern ist, sie aber direkt neben das Requiem zu stellen, halte ich, und jedesfalls viele Höre mit mir, direkt für unmöglich. In diesen klängt ein Herzenschmerz vor, mögt sich eine Gebetssprache geltend, wie sie Mozart gewor nie zu Gedote stand, in jenem wird vielleicht eine bloße Freude am Musiziren, ja ein Begegen an der Kunst des Colektivs bewirkt, die sogar in nicht wenig Fällen an das Operntheatre

Jedenfalls war die gestrige erste heilige Aufführung der in Rede stehenden Messe Mozart's von grossem Interesse. Herr Dr. Gezag Gödler hatte sie mit grossem Flethe vorbereitet.

der Riedel-Verein hörte wiederum Vorzügliches und folgte seinem künstlerisch begabtesten Leiter in allen Städten. Jäubefriedere erfuhrn die größeren und kehligeren Chorfäße des Werkes eine ausgezeichnet durchgeholtelle, fein schattige und dynamisch wie rhythmisch sorgfältige Wiedergabe, die prachtvolle Wirkungen im Gefolge hatten. Hänchlich der Solisten ist ebenfalls lebhaft Gutes, ja Ausgezeichnetes zu berichten. Frau Schmitt aus Dresden ist eine geradezu vorzerrifiche Mozart-Sängerin, eine Künstlerin von vollendeter Gesamtbildung, welche mit ihrem glanzreichen, warm timbrierten Sopran an Klänglichkeit und Weigebende Wirkung Alles erschöpft, was die Partie ihr nur irgend gibt. Ihre würdige Partnerin war die Missin Hr. Therese Rothhauser aus Berlin, eine auch theoretisch in bestem Ausdenen stehende Künstlerin, deren hervorragenden künstlerischen Vorsätze und treffliche Vertragssgabe hinlanglich bekannt sind. Diese sympathisch verzierte der Gesang des Herrn Hedenbluth aus Dessau, dessen schöner, ein wenig rauhel gelärkter Tenor sich ausgezeichnet dem Ensemble einsetzte. Auch das Tenorsolo (mit vierstimmigem Chor) „Et in spiritum sanctum“ sang Herr Hedenbluth mit Wärme und Hingabe. Der Bassist Herr Eugen Franck aus Dresden hatte seit ganz am Schlaffe, im Soloquartette „Benedictus“, Gelegenheit, wirkungsvoll einzutreten. Den Orchesterpart hatte das berühmte Philharmonische Orchester (Windenheim) auf sich genommen. Ob Höhe seine Aufgabe mit Aufmerksamkeit und Eifer. Herr Paul Höhne erzielte nicht wie immer sein Interkunst, die Orgel, aufs Würdigste und trug zu der guten Aufführung erlich das Seinige bei. Eine Corporation, ihr Dirigent, die in ganz kurzer Zeit Beethoven's Hohe und Mozart's C moll-Messe so vorzerrific herauszubringen vermag, der man in Rüche noch die Wiedergabe von Beethoven's „Neunte“ zu verdanken haben wird, verdient, als eine Täte des Leipziger Musikkelns bezeichnet zu werden. Eugen Segalh.

1. Winter-Konzert des Leipziger Lehrer-Sing-Vereins.

Leipzig, 1. December. Auf dem Gebiete des Männer-
gesanges gehören die Darbietungen des Leipziger Lehrer-Ge-
lang-Vereins zu den besten unsrer heutigen Ausführern. Das
gestern stattgefundene erste Winter-Concert des Vereins gab
wiederum glänzendes Zeugniß davon. Herr Kapellmeister
Hans Eißt hatte die sehr geschmackvoll ausgewählten Chöre
nicht allein mit feinfühliger Sorgfalt einstudiert, sondern seinen
Sängern ein gut Theil seines Temperaments mitgetheilt ge-
ruht. Sämtliche Compositionen wurden vollendet flangisch
gesungen und mit sorgfältiger Bedachtung aller dynamischen und
rhythmisichen Verhältnisse. Schöne Abschlußstücke und Exce-

* Zwei Künstler von hohem Ruf, Höflein Helsen Staegemann und der geniale Pianist Bauardi Müller geben heute Abend 7½ Uhr ein Concert im Kaufhaussaal. Höflein Staegemann wird eine Reihe Liederpreisen von Franz, Schubert, Schumann, Brahms, sowie Gesänge mit französischem Text von Lully, Campra und Delibes, die nach auswälzigen Berichten in der jugendlichen Künstlerin eine besonders feinsinnige Interpretation finden, vorstagen. Herr Müller wird uns durch die Wiedergabe von Compositions von Liszt, Chopin, Brahms und Saint-Saëns erfreuen. Auch wie Herr Müller dessen außerordentlich künstlerische und decente Begleitung sehr gerühmt wird, während der Liedervorträge am Klavier sitzen. Der Künstler, der höchstens *"Herrn"* genannt werden möchte, kann nicht anders als sehr gut sein.

* Die Concertjägerin Fräulein Gertrud Rombell wird am 4. December im Hotel de Prusse einen Liebesabend veranstalten, in welchem die Pianistin Fr. Therese Patt aus Berlin mitwirken wird.

Wir hatten jüngst Gelegenheit bei Heilige einer Feierlichkeit der „Norddeutschen Vereinigung“ einen Schüler Alfred Striessnai's zu bewundern: Herr Hans Richard aus Zürich. Dieser — nebenbei bemerkt erst in sein 19. Lebensjahr getreten — junge Pianist vermittelte und die interessante Bekanntschaft mit Ludwig Schütze's Klavierconcert in Cis-moll. Wer dieses Stück nicht kannt oder Gelegenheit hatte, solches — Tanz der meisteheblichen Interpreration — von der berührt besten Sichttheit zu hören, fragt sich unwillkürlich: Wie kommt es, daß wir diesem Werk so selten in Concertsaal begegnen? Sollte es wohl darin liegen über dem minimalen Schierkeitsgrad hinzugehenden technischen Knadnisse verachtet haben? Mag sein! Ich reichte Schütze's Concert den wenigen durchaus wertvollen Werken bei, von denen gelangt werden darf: je interessanter das zweite Liedeszug. Doch kommen wir auf unsern Sohn des Abends zurück. Gegen wieviel es gleich: Herr Richard ist ein höchst begabter Ränztengen, im Spiel wird sie nächstens noch herz, woher ihm durch und durch ein ausdrücklich, fröhlicher, gesangs-indirekter Zug inne. Welch Werk kann Süße kreidet er gleich in das gewollte, herzliche Tempos des L. Sage's (Allegro). Wie fein durchdringt und durchaus wohl angebracht waren all seine Minuten und Schätzungen! Welch Lustschlinger „in jenen Jahren“ möchte ihn aber gerade dieses Concert in technischer Beziehung nachspülen? Denken wir nur an die zweite Lade an das leicht darauf folgende Schlaf-Alabedestädt!! Es war die eine technische Leistung, die im Galilium Verblüffung und Bewunderung hervorrief. Höchst angenehm wirkt hierauf der Kontakt bei einigemweilen, farbenreichen Allegretto! Hier zeigte sich Herr Richard's persönlicher Freihand im besten Lichte. Wenn verstanden der Fingers — quasi überzogene Ringenden — Episoden entzündend Klangerzeugungen abgagmieren. Im leichten Sage führen wiederum die rein technischen Elemente die Oberhand. Herr Richard überwand dies auch, trotz einiger — nach untenem speziellen Empfinden — etwas zu raschen Temps, die zahllosen technischen Hindernisse mit einer sicheren und glänzenden Bewegung. Ein fürstlicher Appelle holzholt den jungen Künstler und verzögerte — leider zur Unmöglichkeit gewordene — Segabe, der jedoch Herr Richard aus Schönheitsgründen auf einen unzähligen Finger nicht nadkommen konnte. Wäge Herr Richard noch oft seine großartige Kraft in unterer Dienst zu unserer Wonne stellen! Erstlichend fel noch erwähnt, daß Herr Krausau aus Hamburg den übertragenen Oechscherpart mit großer Umsicht und mit seinem Gelehrsam durchführte. — Gröppel wurde ein sehr jener Zuschauer.

— Aitenburg, 31. November. Unter jugendlicher Begleitung
vivace, Hermann Grevesmühl, ist von St. Hofrat Herzog Erich
zum Concertmeister ernannt worden. Es ist dies die erste Aus-
zeichnung, welche dem treuhändern Künstler von höchster Stelle ge-
worden ist.

Über die letzten (20. November) im Bödeker Stadttheater aufgeführte Oper in zwei Akten „Ingrid“ von Carl Gramann schreiben die „Büdinger Anzeiger“ und „Bödeker Zeitung“: „Die Verdienste Gramann's und seiner Bläue hatten sicher die Genugthuung, die Oper „Ingrid“ von einem gut besetzten Quaale mit hoher Ausdruckskraft aufgenommen zu seyn. Siele des Schauspiels waren schon vorab bestellt, so singierte sich die Antizipation des Publikums am Ende der Oper zu zweitlich herzlichen Orgieien des Zuhörthauses, die doch leider nur den anstrebenden überlebenden Schauspieler Gramann's und das Willkürthaben noch zu Gute kommen konnten.“

Digitized by srujanika@gmail.com

* Breslau, 2. December. (Telegramm.) Das neue zahnärztliche Institut der Universität mit Poliklinik, am Borsigfeld eröffnet, ist heute Samstag durch seinen Director Professor Dr. Barth eröffnet worden. (Borsigstr. 2).

IV. vollständiges Symphonie-Concert.

Leipzig, 1. December. Die Zeitung des Winterstein-Orchesters hatte bekannt Herr Capellmeister Paul Wittmann übernommen, welcher sich gleich in der das Concert einleitenden Mendelssohn'schen Ouvertüre "Die Heideleben" als ein denkendes und die Massen mit klarem Blide überschauender Dirigent zu-

Photographie-Albums

und Albums für Amateur-Photographen
in hochfeiner Ausstattung.

Sämtliche Reise-Artikel

Moritz Mädler
8 Petrusstraße 8

8 Petersstrasse 8
Höchste Auszeichnung
Königl. Sächsische Staatsmedaille
für bisher unerreichte Vollkommenheit in der Fabrikation
feiner u. praktischer Lederwaren u. Koffer.

Gürtel-Taschen

in reicher Auswahl.
Schul-Artikel
als Ranzen, Mappen, Taschen, Frühstücks-Täschchen

Wert geschätzte Wohlfahrt u. können junge
Familie verlust in großer u. kleinen Kosten
Rittergut Schönen bei Lüdens.

Kunst-Gedächtnis, Herrengräfin, überzeugt
fanden m. braue. Wohlhabende. Nachfrage.

Geld- und Hypotheken-
Verkehr.

Capitalisten nach voriger, II. Hypothek
auf 5% auf 1000000 R. Wert zu
P. J. Metzger, Düsseldorf, 17, Liep. 796.
Cap. auf 1000000 R. Wert zu
M. J. 258 "Invalidebank", Leipzig.

Acceptaustausch

mit leisem. Feste für lange Zeit von
verschieden Vertrag abhandlung geachtet.
Ministerie durch. Streitig. Reaktion. Ge-
richt. Richter am J. 104 Expedition d. Blattes.

Ministerie oder Bankenberater, eichfähig, auf
wieder. Diese erachtet.

Eine grob. indirekte Unternehmung. D.
Bauer. Es sagt, dass einem Wert von
ca. 700 000 R. Wert an Grund, Gebäuden
und Wagen, repräsentiert und mit nur
150 000 R. Wert hypothek, bestellt ist,
nicht nur Beratung, des Geldinstitutes eine
gewisse Haftpflicht von 100 000 R. Wert
oder aus einer erneut von 250 000 R.
Wert. Richter unter Z. 101 an die
Expedition dieses Blattes.

100,000 Pfund
zu 5 Proc.

pro r. 2. oder vorläufig. Hypothek auf Grund-
stück der inneren Stadt erachtet. Richter bei
Reichenbach, J. Zeche II,
Reichenbach.

Hypothekengelder

4-4 1/2% auf 1. Stelle aufgezogen. Offerten
unter J. 33 Expedition dieses Blattes erachtet.

Baunder und anstrengende. Offerten
unter J. 94 Expedition dieses Blattes erachtet.

Auf Waren

legischer Art wird betrieben von wissenschaftlichen
Forschern.

Offerten mit gewisser Angabe der Ver-
hältnisse unter U. M. 810 an d. "In-
validebank", Leipzig, Fleischstraße 2,
Ost. Gewerbe-Strasse, erachtet.

Wer Geld auf Schuhstein, Hypo-
thek. R. 1. nicht, erhält
seinen gewünschten Betrag.

A. Schindler, Berlin SW. 48.

110,000, sowie

38—40,000 R.

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen.

Bank. P. Thomas, Wörthstraße 6, L.

60,000 R. z. 120,000 R. zu 4%, auf
Hypothek auf Grundstück des 6% auf
1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Hansenstein & Vogler, A.-G., Berlin.

30,000, 40,000, 70,000,
85,000 und 260,000 R. zu 4%, auf
Hypothek auf Grundstück des 6% auf
1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Hansenstein & Vogler, A.-G., Berlin.

9000 R. 1. aber 2. Hypothek bis 2%
auf Grundstück des 6% auf 1. Stelle aufgezogen.

Vieweg & Co., Reichenbach, S. I.

12,000 R. auf 1. Hypothek auf Grund-
stück des 6% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Hansenstein & Vogler, A.-G., Berlin.

9000 R. 1. aber 2. Hypothek bis 2%
auf Grundstück des 6% auf 1. Stelle aufgezogen.

Richter am J. 120 an die Expedi-
tion dieses Blattes.

40,000 R. als 2. Hypothek

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Hansenstein & Vogler, A.-G., Berlin.

60—65,000 R. zu 2. Stelle

auf ein groß. bei Altenburg gelegenes Gut
unter 110,000 R. Hypothek werden d. Richter
zu 5% aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

15—20,000 R. Richter, d. Hypothek
zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

16000 Mk. Hypothek

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

15—17,000 Mark

2. Quotient auf großes Eigentum

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

15—20,000 R. Richter, d. Hypothek
zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

12,000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

16,000 bis 25,000 R.

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

Alt Gold, Silber, Brillanten etc.

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

Ehe günstige

Capitalanlage.

6000 Pfund

wieder zu 10% auf 1. Stelle aufgezogen.

Werte am J. 120 an die Expedi-
tion dieses Blattes.

6000 R. zu 2. Stelle auf 1. Stelle

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

6000 R. zu 2. Stelle auf 1. Stelle

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

6000 R. zu 2. Stelle auf 1. Stelle

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

2000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

zu 5% auf 1. Stelle aufgezogen. Richter am J. 120 an
Rudolf Mosse, Leipzig, erachtet.

1000 Mark

Zoologischer Garten

Morgen Mittwoch:
Aletter-Abend.

Die ersten 500 Besucher erhalten gratis ein Bild mit Gästebegleitung von Mitternacht bis 10 Uhr und Namenszug.

Dauerkarten für 1902 werden jetzt sofort verkauft u. haben bereits vom 20. Jänner ab Gültigkeit.

Die Karten sind im Bureau Wisselbacher Straße 29 täglich von 9-12 Uhr verkaufsstatt und 3-6 Uhr Nachmittags ausgestellt.

Die Kosten sind im Bureau Wisselbacher Straße 29 täglich von 9-12 Uhr verkaufsstatt und 3-6 Uhr Nachmittags ausgestellt.

TIVOLI

Heute Dienstag, den 3. December, Abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des 107. Infanterie-Regt., Dir. Herr Stadtkaufmann Giltisch.

Räumliches 3. Nach dem Concert Ball.

Eintritt 30 Pf. Vorzugskarten 60 Pf. Emil Noch.

Nächster Sonnabend, den 7. December:

Sportfest der Radfahrtvereins „Radlerlust“.

Kreiszelzähnen, Radpolstern, Concert und Ball. Vorstellungsorte sind im Tivoli und bei Herrn Oscar Illing, Beißig 4, Ecke Quinstraße, zu haben.

Drei Lilien.

Jeden Dienstag: Humoristische Soirée der Leipziger Sänger aus dem Lyrik-Palast Bischoff, Seidel, Klein, Metz & Rossmann: Ball.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 30 Pf. — Alle Billets gelten. Carl Orlin.

Nur noch heute u. morgen! **Schützenhaus** L.-Sellerhausen.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch

Grosse humoristische Concerthe

von Oscar Junghähnel's humoristischen Sängern.

Berühmte Newheiten, u. a.: „Der falsche Ehemann“.

Herr Hopfmann auf dem Nachholen!

Heute 8 Uhr. — Eintritt 30 Pf. — Vorzugskarten 60 Pf. Carl Trejahn.

Morgen: Abschieds-Concert u. Familien-Ball.

Hôtel de Saxe.

Neu! Heute und folgende Tage: Neu!

Singungs-Concerte der Lyriker Gesellschaft „Edelweiss“.

Zum ersten Male in Leipzig!

Berühmte Leistungen! Juhader verschied. Kunstschaus.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt I. Platz 30 Pf. II. Platz 20 Pf. G. Häbner.

Burgkeller,

Rathaus Heute Reichstr.

Grosses Familien-Concert.

Mittwoch 8 Uhr. Carl Steinbeck.

Peters-Burg.

Auf allgemeinen Basis meiner wertvollen Gäste heute Abend

Familien-Concert. Anfang 7 Uhr. Paul Hauck.

Um zahlreichen Besuch bitten.

„Arcadia“ Neu!

Weinstuben ersten Ranges

Nicolaistr. 38. Hochmodern! Sehenswerth!

Aufmerksame Bedienung!

Täglich: Clavier- u. Gesangsvorträge

des Wiener Naturspielers Carl Mayer.

In Holländer Austern. — Hamburger Buffet. Georg Michaelis.

Portions-Schmaus

Kleine Feuerkugel, Neumarkt 5,

Heute Dienstag, den 3. December. Neu!

Erlaube mir nochmals meine Freunde u. Gäste hierzu höflich einzuladen. F. Zahn.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gesellschafts- und Gläschenlokalen.

Anton Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kaffeehaus, Tel. 4990.

Heute: Erbsuppe mit Schweinsohren. Kindeskäldchen. Mittagstisch. Suppe.

7, Post. 70. 4. Zeitung. Bill. Salatschüssel. Danachste. Kneifer. Dörfchen. Brot. Käse.

Bachmann's Weinstuben,

Gangg. u. d. Schleife. Seitenstraße 2. Gemüthiger Räumlichkeit.

Eingang u. d. Alexanderstr. Kneifer gute Weine.

Weinstuben „Zum Dürkheimer“,

Großherre 3-4. vis-a-vis der Börse.

Berühmte Lokalitäten. Räumliche Bedienung.

Wilh. Kämpf, Liebigstraße 7.

Heute Abend Schinken im Brotzeit.

Morgen Abend Käse mit Krautkäse.

Reichs-Ecke

Telephon 5352. Reichstrasse 45/47, Ecke Brühl. Paul Dannerberg.
Heute, sowie jeden Dienstag und Freitag
Grosses Familien-Concert. Capelle Günther Coblenz.
Programm 10 Pf. Heute: Nochtelsuppe, Hasenbraten. Rizzi-Bräu (hell und dunkel). Alt-Pilsener.

Zum Pilsner.
Hôtel Bavaria. Nicolaistr. 2. Heute Nicolaikirchhof 6.

Schweineschlachten. Früh von 10 Uhr ab Weißfleisch, H. Kesselwürstchen und die bekannten guten Leberwürstchen. W. Ohge.

Zill's Tunnel. Heute grohes Schlachtfest. Biere und Rühe erquist. Louis Treutler.

Fiedler's Gosenstube, Klostergasse 7. Heute Schlachtfest. Joh. R. Kell.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. A. Keilitz. Schachtfest. Bier, hell und dunkel, hochfein. C. Wiegner.

Bären-Schänke, Nicolaistrasse 15, part. u. 1. Etage. Heute, sowie jeden Dienstag Schlachtfest. Bier, hell und dunkel, hochfein. M. Flazel.

NB. Morgen Abend Familien-Concert verbunden mit grossem Reheessen.

Eberl-Bräu Heute hausschlachtene Schweinsknochen. E. Bier u. Getr.

Rottig's Restaurant 16 Schulstrasse 16. Heute: Speckkuchen, Karpfen blau oder polnisch.

Heute: 6000 Mark überreicht worden. Wir danken für die hochwertige Spende unserer Freunde und Wiederholung.

Den Verein für Innere Mission. P. D. Hülscher, P. Dr. Koch, Rottig.

Danksagung. Kinderkrankhaus. Soziale legitimer Brieftrag des am 28. Juni d. J. hier verstorbenen Herrn Conrad Hermann Beckmann ist von den Freunden desselben unter einem Segen von 5000 Mark geschafft worden.

Der Vorstand des Vereins zur Errichtung und Erhaltung des Kinderkrankenhauses Leipzig. Dr. Soltmann.

Der Weihnachtsbazar des Vereins zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige findet Dienstag und Mittwoch, den 3. und 4. December, von 9 Uhr bis Abends 6 Uhr im großen Saale des Elbing. Vereinshauses, Roßplatz 14, Sitz. Rottig. Eintritt: Dienstags- und Abendkonzert, 50 Pf. Jedes, Blätter, Unterdrücke, Schalen (je 2 gering), Zeitung, Zeitung, Reformkleider, Reformbekleidung, Reformrockbekleidung. Alles von jüdischer Qualität, reichlicher Ware und preiswert.

Der Vorstand des Vereins zur Errichtung und Erhaltung des Kinderkrankenhauses Leipzig. Dr. Tillmanns.

C. Herrm. Findeisen Chemnitz-Gabeln. SPECIAL-FABRIK FÜR PERSONEN- UND LASTEN-AUFPÜGE SUWIL-KRANE.

Unerreicht bleiben in ihrer Bedeutungswertung bei Menschen, Hunden, Elektrobedienungen, die sich so leicht eingeschränkt.

Plantagen-Bonbons von Dr. Rosenberg & Strauss in Baden-Baden 40 Pf. 40 Pf. und 25 Pf. Verarbeitung: 1) Papierkette und Papierkette eines Wagens zum Transport der vom Fabrikator eingesetzten Hand. 2) Gestreifte beim Schichten des Gartens. 3) Papierkette.

Alte Straußfedern, Federboas, Straußfeder-Fächer, Lagerfedern werden in kürzester Zeit gewaschen, gefärbt und auf „Neu“ hergerichtet. Marie Bretschneider, Schönheitstr. 41, II.

Gardinen- E. Seidel, Rebsgr. i. Vogtl. verarbeitet Seite 12 der Weinfächer über sehr preiswerte moderne Gardinen kostengünstig zu überzeugen.

